

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Herbst
2010



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

In Speyer hat man jetzt immer gute Karten...



...zum Beispiel die Kreditkarte Speyer.

Wählen Sie das Motiv des Künstlers Thitz für Ihre neue Kreditkarte oder eines aus weiteren 200 Vorschlägen.

Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle, am Telefon unter 06232-103-0 oder unter www.sparkasse-speyer.de.

Kreis- und Stadt-
Sparkasse Speyer



Ihr Erfolg ist unser Ziel

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	Ernst Johann	39
Transparente Entscheidungen und informierte Bürger		Umberto Ecos Lieblingsbuch	41
Hansjörg Eger ist ab 2011 Speyers neuer Oberbürgermeister	5	Stadt-Chronik: Mai-Juli 2010	43
Frauenpower an der Stadtspitze		Spenden / Glückwünsche	63
Monika Kabs ist Speyers erste hauptamtliche Bürgermeisterin	11	Impressum	64
100 Jahre Speyerer Brezelfest		Titelbild: <i>So wie diese Brücke zwei Landzungen des Binsfeldes verbindet, verbinden die Vierteljahreshefte die Stadt Speyer mit den Mitgliedern des Verkehrsvereins in aller Welt.</i>	
Festabend	15	<i>Die Aufnahme wurde von dem begeisterten Ballonfahrer, Hobbyflieger und Profifotografen Klaus Landry aus einem Heißluftballon heraus aufgenommen.</i>	
Brezelfest-Eröffnung	17		
Festumzug und Festplatz	21		
Frühschoppen am Montag	29		
Eichbaumbrauerei:			
In der Region fest verwurzelt	35		

Als besonders originellen Schmuck trapierte Karin Merkel die Brezelfest-Buttons am Dekolleté. Der Serviceclub Round-Table verkauft die Buttons seit 1977 im Rahmen seiner Brezelfest-Aktion für wohltätige Zwecke. Foto: Venus



CDUPRÉ

- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer
Postfach 1228 • 67322 Speyer
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66
info@cdupre.de • www.cdupre.de



BRAUN

Clean-Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH



Büroreinigung
Unterhaltsreinigung
Glas- und Fassadenreinigung
Krankenhausreinigung
Teppich- und Sonderreinigung
Bau- und Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Sommer- und Winterdienst
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Kurierdienste



Betriebe in:
Hockenheim
Mannheim
Heidelberg
Karlsruhe
Pforzheim
Dresden
Leipzig
Chemnitz
Beierfeld/Aue

Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

E-Mail: braunclean@t-online.de

Internet: <http://www.braunclean.de>

Nachrichten des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das 100-jährige Jubiläum des Brezelfestes war aus der Sicht des Verkehrsvereins eine rundum gelungene und erfolgreiche Veranstaltung. Unter dem Motto „Hundert Jahre und kein bisschen müde“ hatten die Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche alles gegeben, um Speyer und seinen Gästen unvergessliche Stunden zu bereiten. Der einzige Wermutstropfen, der auf das Fest fiel, war in den Mittags- und Nachmittagsstunden die übergroße Hitze, die die Besucher vom Festplatz fern hielten und die Umsätze



schmelzen ließen. Die Nächte hingegen waren lind und lau und luden zum ausgiebigen Feiern in den schönen Biergärten ein.

Der Festzug am Sonntag wurde dem Jubiläum voll und ganz gerecht. Er glänzte mit besonders attraktiven Zugnummern und über 4.000 Beteiligten, die das gut gelaunte Publikum unterhielten und erheiterten. Ministerpräsident Kurt Beck hatte Speyer die Ehre seines Besuches erwiesen und war voll des Lobes über den abwechslungsreichen und dazu perfekt organisierten Festumzug. Die Damen und Herren des Vorstandes waren hübsch anzuschauen in ihren eleganten historischen Kostümen und sie ertrugen die große Hitze mit Contenance.

In der Festkutsche des Verkehrsvereins sah man nicht nur unseren amtierenden Oberbürgermeister Werner Schineller auf seiner letzten offiziellen Brezelfestfahrt. Die Vorsitzende hatte auch den designierten Oberbürgermeister Hansjörg Eger, der zugleich

ihr Stellvertreter im Verein ist, und die neue Bürgermeisterin Monika Kabs eingeladen, mit in der Kutsche zu fahren. Beide übten sich mit großer Begeisterung im Brezelwerfen.

Das Fest hatte bereits am Mittwoch mit einem Galaabend begonnen, zu dem alle Mitglieder des Verkehrsvereins eingeladen waren. Das Festzelt auf dem Festplatz hatten viele fleißige Hände mit weißen Tischdecken und Bezügen für die Bänke herausgeputzt und mit Bierkrügen und Fähnchen dekoriert. Die Gäste wurden bei einem zünftigen Buffet bestens unterhalten mit flotter Musik und natürlich auch mit dem WM-Fußballspiel

Deutschland gegen Spanien.

Die Vorbereitungen zu so einem großen Fest laufen über etliche Monate und viele Menschen sind daran beteiligt. Innerhalb des Vereins arbeiten der gesamte Vorstand und weitere Personen aus den Ausschüssen mit an der Organisation. All diesen Menschen gilt natürlich mein aufrichtiger Dank für ihren Einsatz. Die beste Gelegenheit, allen Mitarbeitern und Helfern Dank abzustatten, ist der Frühschoppen am Brezelfestmontag. Ich weiß, dass das hohe Maß an ehrenamtlicher und halbamtlicher Arbeit, das bei uns geleistet wird, keine Selbstverständlichkeit ist.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und grüße Sie herzlich,

Ihre



Heike Häußler



Gerichte aus Deutschland
und der Pfalz, immer frisch
und schmackhaft zubereitet.

Traditionelles Ambiente,
freundlicher und
kompetenter Service

Der rustikale Weinkeller
für zünftige Feste, der helle
Löwensaal für Familienfeiern
und für kleine Anlässe,
bietet das Nebenzimmer
genau den richtigen
Rahmen.

Räume für Familienfeiern für
bis zu 100 Personen zu
jeder Gelegenheit.



Hotel Löwengarten
Schwerdstr. 14
67346 Speyer

Telefon: 06232 6 27-0
info@hotel-loewengarten.de
www.hotel-loewengarten.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag
ab 18.00 Uhr.
Sonntag und Montag
Ruhetag



HOTEL *Goldener Engel*

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz
67346 Speyer am Rhein
Tel. (0 62 32) 13 26-0
Fax (0 62 32) 13 26-95

Transparente Entscheidungen und informierte, engagierte Bürger

Hansjörg Eger ist ab 2011 Speyers neuer Oberbürgermeister



Im Sport kennen und akzeptieren wir sie schon lange: die äußerst knappen Siege. Ein Tor Vorsprung bei der Fußball-Weltmeisterschaft führt sogar dann noch zum Sieg, wenn es nachweislich auf einen Schiedsrichterfehler zurückzuführen ist, und nur Hundertstel Sekunden reichen z.B. im Eisschnelllauf, beim Radrennen oder Schwimmen aus, um ganz oben auf dem Treppchen zu stehen – oder leer auszugehen.

„Ich habe im Sport schon oft ganz knapp gewonnen und bin auch schon haarscharf an so manchem Sieg vorbeigeschlittert“, erinnert sich Hansjörg Eger. Früher spielte er aktiv Basketball, heute ist Curling seine sportliche Leidenschaft. „Deshalb kann ich auch gut leben mit dem kleinen Vorsprung (7.657 Stimmen zu 7.433 Stimmen), den ich bei der Stichwahl am 27. Juni gegenüber dem Mitbewerber Dr. Markus Winterle erreichte“, erklärt der künf-

tige Oberbürgermeister, und er bekräftigt: „Schon im Wahlkampf hatte ich gesagt: Mir reichen 50 Prozent plus eine Stimme.“

Hansjörg Eger freut sich auf seinen Amtsantritt zum 1. Januar 2011 und betont, dass er auf jeden Fall Oberbürgermeister aller Einwohner dieser Stadt sein will, auch wenn rund 60 Prozent der Speyerer von ihrem Stimmrecht bei der Urwahl zum neuen Oberbürgermeister der Stadt keinen Gebrauch machten. Aus welchen Gründen auch immer. Der Vierteljahresheft-Redaktion stand Hansjörg Eger gerne für das folgende Interview zur Verfügung.

Wie Werner Schineller, Ihr Vorgänger im Amt, sind auch Sie Jurist. War das schon früh Ihr Traumberuf?

Nein. Im Gegensatz zu meinem älteren Bruder wusste ich lange Zeit nicht, welchen Berufsweg ich einschlagen sollte. Selbst mit dem Abi in der Tasche wären für mich noch so unterschiedliche Berufe wie Pfarrer, Lehrer oder Tierarzt in Frage gekommen. Heute kann ich eigentlich gar nicht mehr sagen, weshalb ich mich dann letztendlich für Jura entschieden habe.

Haben Sie diese Entscheidung je bereut?

Nur zu Beginn der Studienzeit. Jura war ein sehr trockenes Studium. Als ich mich dann umorientieren wollte, meinte mein Vater, ich solle erst einmal ein Auslandssemester machen und erst danach meine Entscheidung treffen. Zum Glück habe ich auf ihn gehört. Ich habe in Schottland gesehen, das man Jura auch anders unterrichten kann, mit viel mehr Praxis-

nähe – und auf einmal war ich wieder von meiner Berufswahl überzeugt. Bis heute übe ich den Beruf als Rechtsanwalt gerne aus. Seit 16 Jahren bin ich hier erfolgreich tätig und wechselte deshalb auch mit einem weinenden und einem lachenden Auge.



Brezelkorb und Hansjörg Eger? Dies hat nicht nur im Wahlkampf zusammen gepasst, denn der künftige OB ist bis Ende des Jahres noch stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins – und dieser richtet das Brezelfest aus. Foto: privat

Im Wahlkampf war oft davon die Rede, dass sich dieses oder jenes ändern wird, wenn Kandidat X oder Y Oberbürgermeister würde. Sie hatten in dieser Richtung eigentlich wenig gesagt. Weshalb?

In einem Wahlkampf wird polarisiert – und hinterher wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wurde. Jedem der Kandidaten musste bewusst sein, dass er als Oberbürgermeister nicht selbstherrlich und nach eigenem Gutdünken regieren kann. Die Geschicke der Stadt werden durch den Stadtrat und die Verwaltung gelenkt. Der Oberbürgermeister ist da eher so etwas wie ein Moderator, ein Vermittler zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen und der im Rat und der Verwaltung vertretenen Meinungen. Und letztendlich ist er das Zünglein an der Waage, sollte sich einmal ein Patt bei den Abstimmungen ergeben. Alleine, gegen den Willen des Stadtrates und der

Verwaltung, kann ein Oberbürgermeister nicht agieren und er kann nie „freier Gestalter“ sein, sondern ist eher der „Beschaffer von Mehrheiten“, denn ohne Mehrheiten kann in einer Demokratie nichts bewegt werden.

Bedeutet das, dass unter Ihnen als Oberbürgermeister, in Speyer alles so bleibt, wie es ist?

Nicht ganz. Ich werde meinen Vorgänger nicht imitieren. Ich bin nicht Schineller, war es nie und werde es auch nie sein – obwohl ich ihn und seine Arbeit außerordentlich schätze. Doch Werner Schineller und ich sind ganz unterschiedliche Persönlichkeiten. Zudem haben wir, obwohl wir beide Juristen sind, völlig verschiedene Werdegänge. Werner Schineller kam als Verwaltungsmann ins Amt des Oberbürgermeisters. Er war zuvor Bürgermeister von Speyer und davor persönlicher Referent des Regierungspräsidenten Hans Keller und des Sozialministers Dr. Georg Gölter.

Ich dagegen bin freiberuflicher Rechtsanwalt in einer Sozietät mit hervorragenden Kollegen. Trotz meiner Arbeit im Stadtrat habe ich die Verwaltung bisher nur von der anderen Seite kennen gelernt: als Bürger, von außen. Das muss jedoch kein Nachteil sein.

Wird da der Einstieg in die streng geregelten Abläufe einer Behörde nicht sehr einschränkend für Sie sein?

Dies hatte ich auch zuerst ein wenig befürchtet. Aber ich muss sagen, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung bisher sehr offen auf mich zugekommen sind. Bereits jetzt werden die Termine für das kommende Jahr mit mir abgestimmt, ich werde umfassend informiert und in die Entscheidungen der Verwaltung eingebunden.

Viele Kritiker einer Verwaltung verkennen deren schwierige Situation. Sie soll Bestehendes verwalten, aber auch modern, kostengünstig und gleichzeitig ein

guter, allzeit bereiter Dienstleister sein. Diese Bereiche überlappen und widersprechen sich zum Teil.

Die Motivation der Mitarbeiter in der Verwaltung wird deshalb auch ein wichtiges Anliegen von mir sein. Denn nur wer sich wirklich mit seiner Arbeit identifiziert, macht sie gerne und damit auch gut.



Hansjörg Eger und seine Familie: Ehefrau Colleen Towns-Eger mit Hündchen Emy und Sohn Daniel. Foto: privat

Schon im Wahlkampf durften Sie erleben wie es ist, voll im Fokus der Öffentlichkeit zu stehen. Das wird für Sie und Ihre Familie nicht leichter werden, sobald Sie das Amt angetreten haben. Wie gehen Sie damit um?

Während des Wahlkampfes war das wirklich schon sehr anstrengend. Aber inzwischen hat sich das Interesse der Öffentlichkeit etwas gelegt. Man muss sich eben daran gewöhnen, etwas auf dem Präsentiertisch zu sitzen.

Meine Frau Colleen und mein Sohn Daniel waren während des Wahlkampfes oft an meiner Seite. Neben sehr viel Sympathie, die ihnen entgegengebracht wurde, haben sie in dieser Zeit allerdings auch spüren müssen, dass man nicht immer sensibel mit ihnen umgehen wird. Sie wissen auch, dass sie künftig von den Bürgerinnen und Bürgern kritischer beurteilt werden, als dies bisher der Fall war, und dass eine gewisse Vorbildfunk-

tion von ihnen erwartet wird. Auf jeden Fall werde ich versuchen Privatleben und Beruf noch mehr als bisher zu trennen und die wenige Freizeit, die mir bleiben wird, intensiv der Familie zu widmen.

Welches Ziel haben Sie sich als Oberbürgermeister gesetzt?

Ich möchte den Bürgerinnen und Bürgern mehr Vertrauen in die und Interesse an der Kommunalpolitik vermitteln. Nur gemeinsam können wir Speyer zu einer lebens- und liebenswerten Stadt machen. Die geringe Beteiligung an der Urwahl des Stadtoberhauptes finde ich deshalb sehr bedauerlich und alarmierend.

Im ersten Wahlgang standen vier völlig verschiedene Kandidaten zur Wahl – und trotzdem machte nur ein Drittel der Wahlberechtigten von seinem Stimmrecht Gebrauch! Dies war für mich umso erstaunlicher, als alle Kandidaten eine stärkere Bürgerbeteiligung bei den Entscheidungen zur Stadtentwicklung propagierten. Ich sehe deshalb auch meine Aufgabe darin, durch eine gute Arbeit und transparente Entscheidungen dazu beizutragen, dass sich wieder mehr Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltungsprozesse in ihrer Stadt interessieren. Sie sollen erkennen können, dass sich ihr Engagement für die Stadt lohnt, und dass ihre Stimme nicht nur bei der Wahl Gewicht hat.

Das Interview führte Jutta Jansky.



Hansjörg Eger blickt wohlgenut in die Zukunft von Speyer. Foto: privat

Vor 50 Jahren

Markant aber unaufdringlich hebt sich das Hochhaus der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz von der westlichen Stadtsilhouette Speyers ab. Mit über 53 Metern Höhe ist es das zweite gebaute Hochhaus in Rheinland-Pfalz nach 1945. Eingeweiht wurde das Gebäude am 23. Mai 1960. Die klar gegliederte Form des zeitlos schlichten Baukörpers ist ein Symbol für den Aufbauwillen und die Zuversicht der Wirtschaftswunderzeit. Das Hochhaus ist zudem Sinnbild für den Ausbau der gesetzlichen Rentenversicherung als Eckpfeiler unseres Sozialstaates. Zugleich ist es ein Wahrzeichen Speyers geworden. Raummangel machte den neuen Standort notwendig. Bis zum Umzug befand sich die Hauptverwaltung des Speyerer Rentenversicherers im heutigen Stadthaus und der jetzigen Domhofbrauerei.



Vor 50 Jahren: Ein Mitarbeiter der LVA auf dem Weg zur Arbeit. Foto: LVA

Hermann Langlotz, der damalige Präsident der Landesversicherungsanstalt, wie die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz bis 2005 hieß, sagte 1956 gegenüber der „Rheinpfalz“: „Aus der ehemaligen Provinzialanstalt ist inzwischen die große Landesanstalt geworden, statt 80.000 Renteneempfänger 1946 sind heute 265.000 zu betreuen, statt 107 Beschäftigte 1946 sind heute 509 unterzubringen.“ Heute betreuen allein in Speyer 1.300 Mitarbeiter rund 1,3 Millionen Versicherte, 76.000 Arbeitgeber und zahlen 653.000 Renten aus. Auf einer Baugrundfläche von 140 auf 200 Meter wuchs unter der Leitung des Architekten Paul Josef Gilgenberg das Hochhaus mit seinen beiden flankierenden Seitentrakten. Man habe sich auf den neuen Arbeitsplatz am Ende der Stadt gefreut, erzählen ehemalige Mitarbeiter. Das Gebiet war seinerzeit noch ziemlich unbebaut und wurde erst nach und nach zu einem geschlossenen Stadtteil.

Im Laufe der Jahre hat sich der Gebäudepark des Rentenversicherers in der Eichendorffstraße um einiges erweitert. Das Schlussstück bildet das architektonisch gelungene Erweiterungsgebäude von 2004. „Wir sind vor Ort bei den Menschen. Als moderner Rentenversicherungsträger sind wir ein verlässlicher Partner mit kompetenten Mitarbeitern. So verbinden 50 Jahre Hochhaus Tradition und Fortschritt, auch im Sinne der hier verbundenen Generationen, miteinander“, sagt heute Geschäftsführer Hartmut Hüfken. Wer sich persönlich beraten lassen möchte, kann unter Tel: 06232/17-2881 einen Termin mit der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung vereinbaren. Die Berater nehmen sich Zeit und geben gerne nützliche Tipps. Welcher Versicherungsträger das Konto führt oder die Rente zahlt, spielt dabei keine Rolle. (red)



PHYSIO*therapie*

Matthias Richter

Krankengymnastik • Massage • med. Trainingstherapie

BASF SE

Physiotherapie Richter

Carl-Bosch-Str. 38

Gebäude H 306 / Ambulanz

67056 Ludwigshafen

Telefon: 0621 6041777

E-Mail: basf@physiotherapie-richter.de

BASF-Intranet: gu.basf.net/physiotherapie-richter

Physiotherapie Richter

Obere Langgasse 5

67346 Speyer

Telefon: 06232 77555

E-Mail: speyer@physiotherapie-richter.de

Internet: www.physiotherapie-richter.de

Das Brillenglas der Zukunft



Durch den "I-Profilier" der Fa. Zeiss ist es nun möglich, Ihre Augen mit einer bisher nicht erreichbaren Präzision zu vermessen. Eine spezielle Messtechnologie erstellt ein **Augenprofil - ähnlich eines Fingerabdrucks**. Die Brillengläser und das Sehen werden optimiert.

Welche Vorteile haben Sie davon?

- **Farben** erscheinen **intensiver**
- das **Kontrastsehen verbessert** sich
- das **Dämmerungs- und Nachtsehen vor allem beim Autofahren wird brillanter**

Durch brillantes, scharfes und kontrastreiches Sehen in bester Qualität wird der höchste Sehkomfort Wirklichkeit!

Maximilianstr. 74
Schulplätzchen 2
67346 Speyer

brillen 
hammer
Brillen · Contactlinsen

SPEYER (2x) LANDAU GERMERSHEIM HERXHEIM KANDEL

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40
67326 Speyer, Postfach 16 65

Telefon (062 32) 60 13 - 0
Telefax (062 32) 60 13 - 13
E-Mail: info@gbs-speyer.de
Internet: www.gbs-speyer.de

*Der Tradition bewusst -
der Zukunft verpflichtet ...*

gegründet 1919

■ Wohnungsvermietung ■ Wohnungseigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

Jutta Jansky

Frauenpower an der Stadtspitze

Bürgermeisterin Monika Kabs ist erfreut über das hohe Engagement ihrer städtischen Mitarbeiter

Den Monat März verbindet man allgemein mit dem Frühlingserwachen, und eine ganz besondere Art von Frühlingserwachen hat Speyer in diesem Jahr erlebt, mit dem Amtsantritt von Monika Kabs als erste hauptamtliche Bürgermeisterin in der Geschichte der Domstadt.

Bislang war das weibliche Geschlecht nur sehr spärlich in der Stadtspitze vertreten – und wenn, dann nur als ehrenamtliche Beigeordnete: Auguste Ehrhoff (CDU) von 1952-1956, Lene Bögler (SPD) von 1956-1962, Karin Feucht (SWG) von 1979-1984 und Inge Irlweck (SWG) von 1994-1999.

Für Frauen ist es übrigens überhaupt erst seit gut 100 Jahren möglich, aktiv politisch tätig zu werden: Seit 1908 ist ihnen die Mitgliedschaft in politischen Parteien erlaubt – zuvor wurde dieses Recht nur Männern zugestanden; 1918 erhielten Frauen in Deutschland erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Ihre erste Wahlbeteiligung bei der Wahl zur Nationalversammlung (1919) lag bei 82 Prozent! 1920 kandidierten bei der Kommunalwahl in Speyer auch engagierte Bürgerinnen. Ergebnis: Unter den 30 Stadträten saßen erstmals Frauen: Marie Wolf (SPD) und Luise Brehm (Zentrum). Dies veranlasste Bürgermeister Karl Leiling zu der Feststellung: „Als Zeichen einer neuen Zeit springt am meisten in die Augen, daß wir Vertreter der Frauenwelt in unserer Mitte begrüßen dürfen.“

Monika Kabs, Jahrgang 1957, war schon als Schülerin politisch aktiv. Zuerst in der Jungen Union, später in der CDU. Mit knapp 32 Jahren wurde sie in den



Monika Kabs ist Speyers erste hauptamtliche Bürgermeisterin.

Foto: Stadt Speyer

Stadtrat gewählt, dem sie bis zu ihrem Amtsantritt ununterbrochen angehörte. Außerdem ist sie stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU, ehrenamtliche Abgeordnete im Bezirkstag der Pfalz und Vorsitzende der Speyerer Frauenunion. Nach 18 Jahren wird sie für dieses Amt nicht mehr kandidieren. „Es spricht aber für sich, dass die Frauenunion Speyer in 36 Jahren nur zwei Vorsitzende hatte: Elisabeth Stützel und mich“, betont Bürgermeisterin Kabs ausdrücklich.

Bei der Vorstellung der Bürgermeister-Kandidatin Monika Kabs sagte CDU-Fraktionschef Gottfried Jung im Herbst

des vergangenen Jahres: *„In idealer Weise erfüllt Monika Kabs die Voraussetzungen für das Amt der Bürgermeisterin: Sie besitzt reichhaltige politische Erfahrung, so wie dies der Stadtrat in der Stellenausschreibung gefordert hat. Als Mutter von drei Kindern kennt sie die Erwartungen der jungen Generation an die Politik. Als Rektorin einer Hauptschule, die zugleich Schwerpunktschule für die Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist, arbeitet sie in einem Bereich, in dem sie mit vielen Problemen unmittelbar konfrontiert wird, die sie als Sozial- und Schuldezernentin beschäftigen werden. Als Rektorin hat sie viel Einfühlungsvermögen gezeigt und Anerkennung erworben. Monika Kabs mag keine Gräben zwischen Parteien. Sie ist eine stets optimistische, auf Ausgleich bedachte Frau, die ohne Allüren auftritt und unkompliziert auf andere Menschen zugeht.“*

Flexibel sein und gut vorbereitet

Ein gutes halbes Jahr ist Monika Kabs nun im Amt. Aufgrund ihrer langjährigen politischen Erfahrung kannte sie bereits im Voraus viele der Anforderungen, die dieses Amt an sie stellen würde. Sie wusste von der Terminlast, den verschiedenen Aufgabenbereichen und sie war sich von vornherein sicher, dass sie vor allen Dingen „ihre Kinder“ vermissen würde. *„All dies ist auch so eingetroffen“,* bekennt sie im persönlichen Gespräch, *„doch was man sich als Außenstehender nicht vorstellen kann, ist die Vielfältigkeit in der Verwaltungsarbeit.“*

Die Fachbereiche III (Schule und Sport, Weiterbildungseinrichtungen, Kulturbüro, Tourist-Information) und IV (Sozialhilfe, Jugendhilfe/Jugendförderung und Betreuungsbehörde, Seniorenförderung, Sozialer Dienst, Kindertagesstätten sowie Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration) gehören zu den umfangreichsten Fachbereichen

der Stadtverwaltung. *„Früher war ich für eine Schule verantwortlich – für die Kinder, die Lehrer und die Elternarbeit. Jetzt ist das viel mehr. Es sind die großen Fachbereiche III und IV sowie das Programm Lernen vor Ort. Das ist schon ein Unterschied. An manchen Tagen wechseln die Themen stündlich. Der Begrüßung einer ausländischen Schulklasse im Rathaus folgt z.B. eine Sitzung des Arbeitskreises Tourismus, kurz darauf geht es um die Heimunterbringung eines Kindes, dann folgt ein Grußwort zur Eröffnung einer kulturellen Veranstaltung, u.s.w. Da heißt es flexibel sein – und man muss sich im Vorfeld gut auf die jeweiligen Themen vorbereiten, damit man keine Fehler macht.“*

Viele dieser Bereiche sind Monika Kabs natürlich auch aus ihrer Schularbeit sowie der Tätigkeit im Stadtrat und in den Ausschüssen bekannt. Eine große Hilfe beim Einstieg in die einzelnen Fachbereiche waren ihr deren Leiter. *„Wenn ich mich in ein Thema neu einarbeite stelle ich auch immer viele Fragen. Dies wurde in der Verwaltung nicht nur toleriert, sondern sogar begrüßt, denn manchmal bringen laienhafte Fragen auch eine neue Sicht auf alte Probleme“,* freut sich Monika Kabs über die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit in den einzelnen Gremien der Verwaltung.

Als Beispiel für das Engagement der städtischen Mitarbeiter nennt die Bürgermeisterin die neue Schulbuch-Ausleihe. Was so einfach klingt, erwies sich als überaus arbeitsreich. *„Bürgermeister Hanspeter Brohm hat dies noch im Februar auf den Weg gebracht und mit den Schulleitern und dem Fachbereich abgeklärt, so dass die Arbeiten nach dem Eintreffen der Bücher zügig vorangehen konnten. 32 Menschen – zum Teil Familienangehörige der Mitarbeiter des Fachbereichs III – waren während der großen Ferien damit beschäftigt rund 14.000 Bücher zu codieren, zu*

katalogisieren und den einzelnen Schulen und Schülern zuzuordnen. Viele haben sogar ihren Urlaub dafür geopfert bzw. verschoben. Für diesen Einsatz möchte ich hier allen noch einmal recht herzlich danken. Gefreut hat uns deshalb auch die Rückmeldung einzelner Schulleiter, die erfreut mitteilten, dass sie nicht geglaubt hätten, dass die erste Schulbuchausleihe so gut vorbereitet werden würde. Dieses Lob ging uns runter wie Öl!“

Demographischen Wandel beachten

Hat Monika Kabs in den Bereichen Schule, Kinder, Familien und Soziales während ihrer Zeit als Schulleiterin ausreichend Erfahrung sammeln können, so ist der Bereich Senioren für sie noch weitestgehend Neuland. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Seniorenarbeit jedoch zunehmend wichtiger. Die Menschen werden immer älter und diese Tatsache

bringt bestimmte Themenbereiche in den Vordergrund.

„Zum Glück haben wir hier in Speyer seit 1993 das Seniorenbüro unter der Leitung von Ria Krampitz. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet, zum Teil auch ehrenamtlich von Senioren für Senioren“, weiß die Bürgermeisterin zu schätzen. Vom „Wohnen im Alter“ über „Konzerte am Nachmittag“, Seniorenreisen, „Amüsante Mathematik“, Erzähl-Café, „Zeitgenössische Literatur“, „Französisch Konversation“ oder Internet-Treff, bis hin zur Hobbywerkstatt, Nachbarschaftshilfe und der Beschäftigung mit dem Thema Demenz reicht das vielfältige Angebot des Seniorenbüros. All diese Themen bieten der Bürgermeisterin noch viele Möglichkeiten der „Einarbeitung“.

Speyers Stärke: Tourismus und Kultur

„Für Speyers Wirtschaftskraft ist ge-



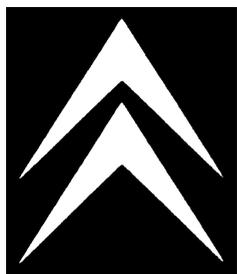
In ihrem Büro ist Monika Kabs längst heimisch geworden, auch wenn die frisch gestrichenen Türen noch immer stark nach Lack riechen.

Foto: Lenz

rade der Tourismus sehr wichtig. Auch dies ist ein neues Tätigkeitsfeld für mich. Mittlerweile bewundere ich, mit wie wenig Personal hier eine hervorragende Arbeit geleistet wird“, freut sich Monika Kabs über diesen ebenfalls gut funktionierenden Teil des Fachbereichs III. Für seine zahlreichen kulturellen Angebote ist Speyer bereits weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. „Auch wenn die einzelnen Veranstaltungen nicht immer von der Stadtverwaltung organisiert werden, so müssen sie doch oftmals abgestimmt werden. Der Fuhrpark oder der Bauhof werden involviert und es werden natürlich auch Wünsche zur Unterstützung dieser oder jener Veranstaltung an die Stadt herangetragen. Dazu kom-

men noch die kulturellen Projekte der Stadt – wie zum Beispiel die Einrichtung eines Jüdischen Museums. Hier hat sich Oberbürgermeister Schineller stark eingebunden, denn ihm liegt dieses Thema ganz besonders am Herzen“, fasst Monika Kabs einen Teil der im Kulturredamt geleisteten Arbeiten zusammen.

Alles in allem hatte die neue Bürgermeisterin einen reibungslosen und guten Einstieg ins Amt und sie dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für deren konstruktive Zusammenarbeit und die oftmals gezeigte Bereitschaft auch außerhalb normaler Arbeitszeiten dazu zu sein – sei es bei Empfängen oder anderen Veranstaltungen.



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 0 62 32/7 43 85 Telefax 0 62 32/7 48 07

Ein Dankeschön an die Mitglieder, Partner und aktiven Helfer

Festabend anlässlich „100 Jahre Speyerer Brezelfest“



Sie alle wurden von der VVS-Vorsitzenden Heike Häußler (2.v.r.) und „Vize“ Hansjörg Eger (rechts) für ihre langjährige Mitgliedschaft und zum Teil mehr als 50 Jahre aktives Engagement im Verkehrsverein geehrt.
Foto: Klaus Venus

Mit einem harmonischen, spannenden, musikalischen, abwechslungsreichen und vor allen Dingen sehr vergnüglichen Abend im Festzelt Seibert feierte der Verkehrsverein am 7. Juli das große Jubiläum „100 Jahre Speyerer Brezelfest“. Gleichzeitig sagte er mit dieser Einladung seinen Mitgliedern und treuen Partnern ein herzliches Dankeschön für die oftmals Jahrzehnte währende Treue und aktive Unterstützung.

Die Domstadtmusikanten unter Leitung von Klaus Schmerbeck stimmten mit einem swingenden Melodienreigen die zahlreichen Festgäste auf den bunten Abend ein. Bevor die Festredner ihre Lobeshymnen auf das Brezelfest, den Verkehrsverein und nicht zuletzt deren Vorsitzende Heike Häußler, die wenige Tage zuvor ihren 70. Geburtstag feierte,

anstimmten, dankte die Vorsitzende allen Aktiven für deren unermüdlichen und uneigennütigen Einsatz bei der Gestaltung dieses Jubiläumfestes und der vergangenen Brezelfeste.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Horst Jung, Werner Hill, Familie Stumpf/Lambertz, Karl Keim, Hans Gruber, Marianne Armbrust, Eva-Maria Isensee (für den Trachtenverein Pfälzer Land) und Georg Tochtermann. 40 Jahre lang die Treue halten dem Verein Herta Wiesinger und der Ehrenvorsitzende Wilhelm Grüner. Nach der Life-Übertragung des WM-Spiels Deutschland: Spanien und der Einladung zum kalten Buffet, feierte der VVS mit seinen Gästen zu den Klängen der Speyerer Kultband Blues & Bloedel „100 Jahre Brezelfest“.

(jj)



Franz-Joachim Bechmann (li.) und Hansjörg Eger (re.) danken Heike Häußler für ihren unermüdlichen Einsatz für den Verkehrsverein Speyer.



Jochen Keilbach (Privatbrauerei Eichbaum) überreicht Heike Häußler zum Brezselfest-Jubiläum einen von Anne Ludwig gestalteten XXXL-Bierkrug.



Für die richtige Einstimmung der Festgäste sorgen die Domstadtmusikanten unter Klaus Schmerbeck.



Bei der Übertragung der Fußball-WM im Festzelt Seibert steigt die Spannung fast ins Unerträgliche.



Peter und Heike Häußler sind das Ehepaar ...



... für das die VVS-Vorsitzende und OB Werner Schineller beim Festzug oft gehalten werden. Fotos (6): Venus



Bild links:
OB Schineller bedient Ministerpräsident a.D. Dr. Bernhard Vogel.

Bild rechts:
Eckhard Krieg, Leiter des Fanfarenzugs Rot-Weiß Speyer, überreicht Heike Häußler zum Geburtstag dieses schöne Plakat.



Fotos (2): Siegmund

Heiße Rhythmen und tropische Hitze

Phantastische Eröffnung zu „100 Jahre Speyerer Brezelfest“

„Wenn Sie in Speyer, in der Oberrheinischen Tiefebene, geboren und aufgewachsen sind, dann sind Sie auch tropentauglich.“ Diese Auskunft bekam ich einmal vom Tropeninstitut München. Ihre Tropentauglichkeit haben mehrere Tausend Zuschauer und alle Aktiven anlässlich der Brezelfest-Eröffnung 2010 unter Beweis gestellt. Bei 40 Grad Celsius im Schatten – und fast ohne jede Möglichkeit, sich in einen solchen zu flüchten – verfolgten sie am Brezelfest-Freitag rund drei Stunden lang die bunte Eröffnungsfeier zu „100 Jahre Speyerer Brezelfest“ vor dem Historischen Rathaus. Der Eröffnungs-Reigen begann mit einem echten musikalischen Leckerbissen. Der United States Army Europa Soldatenchor unter Leitung von Hauptmann Daniel Toven präsentierte den begeistertsten Zuschauern

ein wahrlich professionelles Potpourri mitreißender Musical-Melodien. Im Anschluss konnten die Zuschauer die musikalischen und tänzerischen Darbietungen der Speyerer Partnerstädte und der Bäckersänger bewundern, welche dem Verkehrsverein zum 100-jährigen Brezelfest gratulierten. Nach der Begrüßung der Zuschauer durch die VVS-Vorsitzende Heike Häußler und deren Dank an die ehrenamtlichen Helfer präsentierte Werner Schineller seine 16. und letzte Brezelfestrede als Speyerer Oberbürgermeister, bevor er gekonnt das erste Festbierfass anstach. Dieses hatte traditionell die Privatbrauerei Eichbaum gestiftet. Der kostenfreie kühle Gersensaft fand reißenden Absatz bevor sich Zuschauer und Aktive auf den Weg zum Festplatz machten, um dort die tropische Nacht zu genießen. (jj)



Das Jubiläumsfest „100 Jahre Brezelfest“ ist eröffnet. Das frisch gezapfte Eichbaum Bier genießen v.l. Jochen Keilbach, Heike Häußler und Werner Schineller. Foto: Venus



Seit 100 Jahren Tradition: Die Brauereiauffahrt zur Brezelfest-Eröffnung. Brezeln und Freibier sind auch heute noch ein willkommener Gruß.



Mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen unterhalten die Gäste aus den Speyerer Partnerstädten (hier Kursk) die Zuschauer bei der Eröffnungsfeier.



Der United States Army Europa Soldatenchor würde für seine Darbietungen „standing ovations“ erhalten – doch die Zuschauer stehen bereits.



Mit ihren hervorragenden Stimmen und großem Show-Talent begeistern die Solisten der US-Army und sorgen so für ausgelassene Eröffnungs-Stimmung.



Round Table nutzt im Vorfeld der Eröffnungsfeier die Möglichkeit zum Verkauf letzter Brezelfest-Buttons.



Wer kann, kühlt sich an diesem heißen Freitagnachmittag mit Erfrischungen von Innen und Außen ab. Fotos (6): Venus

www.heiraten-in-speyer.de

Karin Faß intercoiffure



*Zeit der
Festlichkeit*

Hochsteckfrisuren, Strähnchen,
alles was Frau schöner macht...
auch bei besonderen Anlässen
beraten wir Sie gerne

Salon Karin Faß
Tulpenweg 2 - 67346 Speyer
Te. 06232 - 32682
www.salon-fass.de



Hammerherbst!

Alter Hammer

RESTAURANT • BIERGARTEN

Bayrische Wochen, Herbstleckereien, Gäneschlemmertage.

AB DEM 18.09. IM ALTEN HAMMER.

Bis Ende Dezember bieten wir wechselnde deftig-feine Herbst- & Winterspezialitäten.
Mehr unter www.alter-hammer.de

Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmels-gasse 6
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 67 44-0
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.

www.domhof.de



Hotel Domhof

Bauhof 3
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 13 29-0
Fax: 0 62 32 / 13 29-0
E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

Treffpunkt. SPEYER

*Lebendige Geschichte
und lebensfrohe Gegenwart...*



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13
67346 Speyer
Telefon 06232 142-392
Telefax 06232 142-332
touristinformation@stadt-speyer.de
www.speyer.de



Großer Festzug, neue Attraktionen und tropische Temperaturen

Jubiläums-Brezelfest leidet unter sengender Hitze – Viele Besucher strömen nur in den Abendstunden auf den Festplatz



Bei den hochsommerlichen Temperaturen am Brezelfest-Sonntag war jede Abkühlung willkommen – auch wenn sie aus der Gießkanne ins Dekolleté floss. Foto: Venus

Temperaturen so zwischen 20 und 25 Grad Celsius sowie ein blauer Himmel mit kleinen Schönwetterwölkchen – das war es, was sich die Verantwortlichen des Verkehrsvereins für das Jubiläums-Brezelfest gewünscht hatten. Nach mehreren regnerischen Brezelfesten in den vergangenen Jahren hatten dieses Mal wohl zu viele Brezelfest-Freunde Schönwetter-Stoßgebete gen Himmel gesandt, denn die Sonne lachte an allen Tagen vom strahlend blauen Firmament und die Temperaturen erreichten fast das Doppelte des Gewünschten. Ein Wetter, bei dem man

sich am liebsten im kühlen Keller, im Schwimmbad oder am Baggersee aufhielt – was viele Speyerer und potentielle Festbesucher von auswärts wohl auch getan haben.

Waren die Eröffnung des Brezelfestes und im Anschluss daran der Festplatz, das Festzelt Seifert und der Musik-Biergarten noch außerordentlich gut besucht, so hielten am Brezelfest-Samstag vor allen Dingen die Brezelfreunde aus Kirchhellen die Brezelfahren hoch. Unbeeindruckt von den sommerlichen Temperaturen – und zum Teil gerade erst aus dem rund 350

Kilometer entfernten Kirchhellen angereist – bewiesen die blau gewandten Brezelbrüder und -schwester, dass man in Westfalen richtig feiern lernt. Selbst die Planwagenfahrer, die nicht auf der kürzesten Strecke nach Speyer reisen konnten und rund eine Woche mit Pferd und Wagen unterwegs waren, zeigten kaum Ermüdungserscheinungen und genossen sichtlich – nach dem Empfang durch den Verkehrsverein und einem Gruß von Oberbürgermeister Werner Schineller und Dezernent Frank Scheid – das erste kühle Bier. Nein, nicht auf dem Festplatz, im schattigen Domgarten und danach im Domhof. Draußen war es auch ihnen einfach zu heiß.

Den hohen Temperaturen mussten auch die neuen Attraktionen wie „Klasse(n)treffen“ und „Historischer Tanzboden“ sowie der traditionelle „Tag der Betriebe“ ihren Tribut zollen. Da diese Veranstaltungen am Nachmittag stattfanden, waren auch sie nicht so gut besucht, wie sie es verdient gehabt hätten – wäre es nur etwas kühler gewesen!

Mit der Hitze zu kämpfen hatten auch die Starter des Brezelfest-Straßenlaufs. Kein Wunder, ging es doch 8.200 Meter durch gut aufgeheizte Häuser-schluchten! Die Sieger: Bei den Herren errang Louis Mc Donagh seinen

ersten Sieg in Speyer; bei den Damen gewann Josefa Matheis, vom TSG Eisenberg, bereits zum viertel Mal auf heißem Speyerer Pflaster.



Wahre Tropentauglichkeit, eine bewundernswerte Ausdauer und eine ansteckende Begeisterung bewiesen die rund 4.000 Teilnehmer am Festzug am Sonntag. Laut Aussage der Polizei haben auch 50.000 Besucher der Hitze getrotzt und dem Jubiläums-Umzug zugejubelt – wenn möglich gut geschützt auf der Schattenseite des Umzugsweges oder unter großen Sonnenschirmen. Unter ihnen war auch Ministerpräsident Kurt Beck, der leider etwas spät dran war und so nicht auf der VIP-Tribüne sondern auf der schönen und vor allem gut beschatteten Tribüne bei der Volksbank Platz nahm. Wie alle anderen Zuschauer war auch der Ministerpräsident von dem Festzug außerordentlich begeistert. (jj)



Zieleinlauf der Planwagenfahrer aus Kirchhellen. Fotos (2): Venus



Begrüßt werden Pferde und Kutscher mit einem Schuss aus der Brezelkanone.

SO BUNT, WIE 100 JAHRE BREZELFEST: DER JUBILÄUMS-FESTUMZUG



EIN ZUG DURCH DIE ZEIT: VON DEN RÖMERN BIS IN 21. JAHRHUNDERT



NACH DEM UMZUG GEHT ES ZUM ABROCKEN AUF DEN FESTPLATZ



HEISSE TAGE, LAUE NÄCHTE, VIEL MUSIK UND NOCH MEHR STIMMUNG

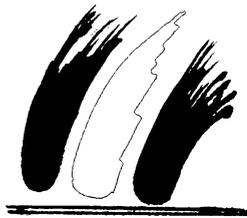


Wir machen mehr, als manche meinen
Janko Cerin

Seit
30 Jahren

Malermeister
Restaurator i. H.
Fassadenplaner

Boschstraße 22 · 67346 Speyer
Tel. 062 32-342 52 · Fax 062 32-440466



ZIMMEREI · GERÜSTBAU

JESTER

Energiesparhäuser
Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG · Im Sterngarten 4
67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 10 08 50 · Fax (0 62 32) 7 72 47

www.jester-holzbau.de

JOH. SCHÖN & SOHN

BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Austraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 15 31 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.



bademaxx

Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Ein bunt gemischter Fröhschoppen

Freude bei der Jahresbild-Versteigerung, ganz viel Dank für langjähriges Engagement und ein bisschen Abschiedsschmerz



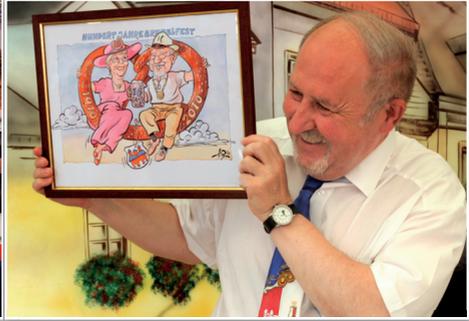
Werner Neubeck ersteigerte am Brezelfest-Montag das Jubiläums-Jahresbild. Der Erlös (5.800 Euro) kommt dem Kinder- und Jugendhaus Gabriel sowie der Kinder- und Jugendhilfe der Evangelischen Diakonissenanstalt zu Gute. Das Foto zeigt von links den Künstler Frank-Rainer Liebscher, die VVS-Vorsitzende Heike Häußler, Werner Neubeck und Round-Table Präsident Markus Mayer. alle Fotos: Venus

Zwei ganz wichtige Themen stehen alljährlich am Brezelfest-Montag im Biergarten des Schwarzwaldhauses auf dem Programm: Das offizielle Dankeschön der VVS-Vorsitzenden Heike Häußler und des Oberbürgermeisters an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sowie die Versteigerung des Künstlerbildes durch den Service-Club Round-Table 63 Speyer zu Gunsten einer karitativen Einrichtung.

Ganz nebenbei dient dieser Fröhschoppen aber auch der Geselligkeit und Kontaktpflege, launigen Reden und der sprichwörtlichen Lebensfreude, für die Speyer so berühmt ist.

Mit Lob überhäuft wurden dieses Mal Ehrenmitglied Hans Gruber für seine langjährige Treue zum Verein, sowie Fritz Hochreither, Organisator der Brezelfest-Umzüge, und die Marktmeister Manfred Ruhl und Günter Wedekind, für die das 100-jährige Brezelfest das letzte „aktive“ sein sollte. Sie machen Platz für jüngere Akteure und nahmen die verdienten Honneurs gelassen, doch mit sichtlicher Freude entgegen.

Den Platz von Manfred Ruhl als Marktmeister wird künftig Franz Hammer füllen. Für Fritz Hochreither und Günter Wedekind sieht sich der Verkehrsverein noch nach geeigneten Nachfolgern in



seinen Reihen um. Der zum Ende des Jahres aus dem Amt scheidende Oberbürgermeister Werner Schineller tröstete sich in Anspielung darauf, dass im nächsten Jahr sein Nachfolger Hansjörg Eger mit Heike Häußler in der Kutsche stehen und Brezeln werfen wird, mit den Worten: „Ich habe mit Interesse gehört, dass beim Verkehrsverein viele Posten frei geworden sind.“ Zum vorgezogenen Abschied gab es für den Oberbürgermeister eine Karikatur von H.G. Glaser und für Heike Häußler einen schönen Blumenstrauß. (jj)





Was wäre Speyer

- ohne Sommertagsumzug mit Schneemann-Verbrennung?
- ohne **100 Jahre Brezelfest**?
- ohne geöffneten und betreuten mittelalterlichen Judenhof?
- ohne Runden Tisch und Arbeitskreis Tourismus,
die öffentlich wirksame Aktivitäten bündeln und koordinieren?
- ohne Hinweisschilder an Gebäuden, Straßen und Plätzen?
- ohne Kunst im öffentlichen Raum?
- ohne Speyerer Vierteljahreshefte?

Es wäre ein ganzes Stück ärmer, denn es hätte keinen aktiven und ehrenamtlich tätigen Verkehrsverein.



Mit uns bleibt Speyer l(i)ebenswert ...

Seit seiner Gründung 1903 ist es das Ziel des Verkehrsvereins, „den Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen Belangen zu unterstützen, die ihr dienlich sind“. Um dieses Ziel zu erreichen übernehmen Mitglieder des Verkehrsvereins ehrenamtlich die Ausrichtung von Brezelfest und Sommertagszug, die Betreuung des Judenhofes sowie die Redaktion der Vierteljahreshefte. Der Arbeitskreis Tourismus ist auf Initiative des Verkehrsvereins entstanden. Helfen Sie dabei mit, dass Speyer auch in Zukunft eine l(i)ebenswerte Stadt ist – werden Sie Mitglied im Verkehrsverein Speyer. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 24,50 Euro, für Familien 36,80 Euro. Das Speyerer Vierteljahresheft (Jahres-Abo 12,25 Euro) erhalten unsere Mitglieder kostenlos.

VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.

Maximilianstraße 13 • 67346 Speyer • Telefon 0 62 32 / 62 04 90 • Fax 0 62 32 / 29 19 72 • www.verkehrsverein-speyer.de



Werden Sie Mitglied!

Sie lieben es, gemeinsam mit Gleichgesinnten bei der ideellen Gestaltung Ihrer (Wahl-)Heimatstadt mitzuwirken – über Parteigrenzen hinweg und ohne so genanntes „Vereinsgeklüngel“? Dann sollten Sie Mitglied im Verkehrsverein Speyer werden. Auch das ist ein Verein – aber einer der ganz besonderen Art.

Im VVS kommen Menschen zusammen, die das gemeinsame Ziel haben, ihre Stadt durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zu fördern. Sie richten den Sommertagszug aus, veranstalten mit dem Brezelfest das größte Volksfest am Oberrhein, engagieren sich im Arbeitskreis Tourismus, betreuen den Judenhof oder arbeiten mit an den Speyerer Vierteljahresheften.

Werden Sie Mitglied – aktiv oder passiv – im

VERKEHRSVEREIN SPEYER eV

Mitgliedsantrag im Internet unter: www.verkehrsverein-speyer.de – Rubrik: Verein
oder senden Sie das ausgefüllte Antragsformular per Post an:
Verkehrsverein Speyer e.V. · Maximilianstraße 13 · 67346 Speyer

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verkehrsverein Speyer e.V.

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

Beruf: _____ Geb.-Datum: _____

Der Mindestbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 24,50 €, für eine Familienmitgliedschaft 36,80 € pro Jahr.

Ich zahle einen Jahresbeitrag von _____ €

und bin damit einverstanden, dass der Betrag jeweils im Januar von meinem Konto abgebucht wird.

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Bank: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Schenken Sie ein Stück Heimat!

Gerade heute, im Zeitalter der Globalisierung, sind viele Menschen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Familien trüften auseinander und mit der Zeit geht der Bezug zur „alten“ Heimat verloren.

Geben Sie Ihren Lieben in der Ferne mit einem Geschenk-Abonnement der Speyerer Vierteljahreshefte ein Stück Heimat zurück. Mit den Vierteljahresheften schenken Sie Ihrer Familie/Ihren Freunden die Möglichkeit, mit der Geschichte der altehrwürdigen Domstadt und mit dem heutigen Leben in Speyer verbunden zu bleiben und so niemals fremd zu werden. Kann es ein schöneres Geschenk geben?

Einfach das Geschenk-Abonnement ausfüllen und senden an:
Verkehrsverein Speyer eV
Maximilianstraße 13
D-67346 Speyer

Geschenk-Abonnement

Hiermit abonniere ich die Speyerer Vierteljahreshefte zum jährlichen Bezugspreis von 12,25 Euro als Geschenk für:

(Vorname)

(Nachname)

(Straße)

(Ort/Land)

Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag für das o. g. Geschenk-Abonnement jährlich von meinem Konto abgebucht wird. Das Abonnement kann ich jederzeit zum Ende des Kalenderjahres kündigen.

(Vorname)

(Nachname)

(Straße)

(Ort/Land)

(Konto-Nummer)

(BLZ)

(Bank)

(Datum/Unterschrift)

Nach dem
Feinheitsgebot
mit **Sud-Früchtchen.**

NEU!
ALKOHOL-
FREI



KURPFÄLZER LIMONADENKUNST SEIT 2010.

„ Mittelalterlicher Judenhof “

in Speyer, Kleine Pfaffengasse 20/21

Älteste Anlage dieser Art
in Deutschland aus
dem 12. Jahrhundert mit
unterirdischer Mikwe
und den Resten der
Synagoge

Öffnungszeiten:
1. April – 31. Oktober
Eintritt:
Erwachsene 2,- Euro
Gruppen und
Ermäßigte: 1,- Euro



Maximilianstr. 13 • 67346 Speyer • Tel. 06232-291971 • info@verkehrsverein-speyer.de

Volker Dressler

Eichbaumbrauerei: Fest verwurzelt in der Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar – mit der Bergstraße auf der hessisch-badischen Seite und der Weinstraße in der Pfalz – gilt landauf, landab als eine der bedeutendsten deutschen Weinanbaugebiete. Dabei wird allzu leicht übersehen, dass man in der Kurpfalz seit Jahrhunderten auch das Bierbrauen trefflich versteht.

300 Jahre Braukunst

Als Bierbrauer hat sich auch die Eichbaumbrauerei Mannheim seit mehr als 300 Jahren einen außerordentlich guten Namen erworben – und dies weit über die Grenzen der Kurpfalz hinaus. Bereits im Jahr 1679 ließ sich der Wallone Jean du Chêne in Mannheim nieder, um eine Schankwirtschaft mit angeschlossener Hausbrauerei zu gründen. Diese benannte er nach der deutschen Übersetzung seines Familiennamens „Eichbaum“. Aus diesen kleinunternehmerischen Anfängen entwickelte sich bis heute eine der größten und leistungsfähigsten Brauereien Baden-Württembergs. Sie ist das älteste Industrieunternehmen Mannheims, das seit Gründung seinen Sitz an unterschiedlichen Standorten, aber immer in Mannheim hatte. Trotz des eindeutig regionalen Schwerpunkts entwickelte sich Eichbaum mit derzeit

ca. 220 Beschäftigten zu einer der größten Exportbrauereien Deutschlands und exportiert heute seine Waren in über 50 Länder in der ganzen Welt.

Während der vergangenen vier Jahrzehnte war Eichbaum immer in einen Konzernverbund, zum Teil mit mehreren Brauereien, eingebunden; da sind die Entscheidungswege oft schwierig

und zeitraubend gewesen. Mit Beginn des Jahres 2010 ist Eichbaum wieder eine Privatbrauerei und kann marktrelevante Entscheidungen selbstständig treffen – zum Wohle des Unternehmens, der Mitarbeiter und der Region, in der Eichbaum tief verwurzelt ist. Die Privatbrauerei Eichbaum ist ein modernes und fortschrittliches Unternehmen mit einem jährlichen Bierausstoß von ca. 1,6 Mio. Hektolitern. Trotz des schwierigen nationalen Biermarktes kann der Ausstoß seit Jahren nahezu konstant gehalten werden.



Seit Anfang des Jahres hält Jochen Keilbach die Geschicke von Eichbaum fest in der Hand. Foto: privat

Privat und modern

Das neue Konzept der Privatbrauerei Eichbaum sieht vor, den für die Marke Eichbaum Ende 2006 eingeschlagenen, erfolgreichen Weg – trotz des schwierigen Marktumfeldes „Bier“ – konsequent weiterzuführen und Eichbaum als regionale Brauerei der Kurpfalz zu

erhalten. Eichbaum präsentiert sich als innovative Sortimentsbrauerei, die sich aus dem Einerlei der auf Massengeschmack getrimmten „Fernsehbiere“ durch besondere, geschmacklich einzigartige Spezialitäten und innovative Bierkonzepte wohltuend erfrischend abhebt. Ein Beispiel hierfür ist auch die neue Braumeister-Limonade. Sie wird aus reinem Wasser und natürlichen Frucht-Essenzen hergestellt. Das Besondere ist jedoch die Mischung mit im Sudkessel gebrautem Malzextrakt und dessen Nachgeschmack mit Karamell-Note. Braumeisters Limonade enthält dadurch wenig Zucker und hat nur so wenige Kalorien wie eine Apfelschorle.

Rohstoffe aus der Region

Modernste Technik ist Garantie dafür, dass Eichbaum heute wie zukünftig Biere braut, die zu den Spitzenprodukten am Markt gehören. Hochwertige Rohstoffe, wie Gerste und Hopfen, wo

immer möglich aus der Region, dazu Reinzuchthefen und das aus eigenen, rund 130 Metern tiefen Brunnen gewonnene Brauwasser in Mineralwasserqualität verleihen den Eichbaum-Bieren ihren einzigartigen unverkennbaren Geschmack.

Sponsor von Kultur, Tradition und Kunst

Eichbaum ist mit der Kurpfalz fest verbunden. Nicht nur als Bierbrauer sondern auch als Förderer von Kunst und Kultur. Die Beteiligung an den Großveranstaltungen der Region – wie den Mannheimer Stadtfesten oder den Speyerer Brezelfesten – ist für Eichbaum traditionelle Verpflichtung. Zusätzlich unterstützt die Privatbrauerei zahlreiche Wohltätigkeitsveranstaltungen, engagiert sich im Sportsponsoring und fördert mehrere Karnevals- und Gesellschaftsvereine. Eichbaum stellt sich als Privatbrauerei weiter gerne dieser Verpflichtung.



Der Stand der Eichbaumbrauerei ist ein beliebter Treffpunkt auf dem Speyerer Brezelfest, und die Brauerei ist traditionell einziger Bierlieferant des Verkehrsvereins. Foto: Venus

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

INTERSPORT SCHEBEN

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer

Telefon 06232/75739 · Telefax 06232/70370

*„Leben und
gut wohnen“*

gewo

Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

www.gewo-speyer.de


PFÄLZER RESIDENZ
WEINSTUBE
MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950
Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44
Telefon 0 89 / 22 56 28 · Fax 0 89 / 2 90 48 68 · www.BayernPfalz.de

U-Bahn-Station Odeonsplatz

Buchhandlung
...einfach vielseitiger

Oelbermann

Wormser Straße 12
Telefon 062 32 • 602 30
Telefax 062 32 • 602 330

Email info@oelbermann.de
www.oelbermann.de

in Speyer

Dudenhofener Straße 28
Telefon 062 32/602 325

Maximilianstraße 90
Telefon 062 32/602 326

in Limburgerhof

Burgunderplatz 3
Telefon 062 36/602 22

in Schifferstadt

Bahnhofstraße 46-48
Telefon 062 35/959 318



Peter Klimm

Ernst Johann: Ein Pfälzer mit Format

Unveröffentlichtes Manuskript zu Speyerer „Reiseführer“
aus dem Jahr 1919 weckt Erinnerungen an vergangene Zeiten

Ernst Johann (1909-1980) war der Spross einer Schifferstadter Metzgerfamilie, der es nicht nur 1946 zum Chefredakteur der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ brachte, sondern später noch einer der führenden Kulturjournalisten der frühen Bundesrepublik beim Südwestfunk und bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurde. Er war dort zwischen den Literaturpäpsten Friedrich Sieburg und Karl Korn der erste Fernsehkritiker von Rang in Deutschland. Später wechselte er zur Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt, deren Generalsekretär er in den 60er Jahren wurde.

Ernst Johann hat auch Bücher geschrieben – über Georg Büchner und das Kino – und er war gesuchter Herausgeber und Freund vieler Autoren, von Ruth Schaumann bis zu Rudolf Hagelstange, von Gerhard F. Hering bis Karl Krolow, von Kasimir Edschmid bis zu Paul Schallück. Den Bundespräsidenten (1974-79) Walter Scheel hat Ernst Johann in literarischen Angelegenheiten beraten. Sein wohl bekanntestes Buch, das mehrfach aufgelegt wurde, widmet sich jedoch seiner Heimat und trägt den Titel „Deutschland deine Pfälzer“.

Ernst Johann war ein feinsinniger Literaturrat und trotzdem einer mit Bodenhaftung, vielleicht der einzig wirkliche „Homme de lettres“ den die Pfalz im letzten Jahrhundert hervorgebracht hat. Aus seinem Nachlass hat sich ein unveröffentlichtes Manuskript erhal-



Ernst Johann (links) wird von dem damaligen hessischen Kultusminister Krollmann mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Foto: Barbara Klemm

ten, das einen Abschnitt über Speyer enthält, der hier zum ersten Mal gedruckt erscheint. Seine in Berlin lebende Tochter Lisette Nichtweiss hat uns das undatierte Manuskript zur Verfügung gestellt:

Ernst Johann schreibt:

„In meinem Besitz befindet sich noch ein kleiner, französisch geschriebener, illustrierter Reiseführer durch Speyer zum Gebrauch für die Besatzungssoldaten. Gedruckt, à Spire sur le Rhin, 1919.

Um diese Zeit setzte mein zweites Pfalz-Erlebnis ein, das heimatliche, das mich für immer prägen sollte: Es heißt Speyer, und es setzt sich, wie ein Mo-

saik aus tausend Steinchen, aus tausend Begegnungen zusammen. ‚Urvater Rudolf in der Krypta des Domes gehört dazu, wie ganz in seiner Nähe das unterirdische Judenbad, wie das verhängnisvolle, von vier Kanonenkugeln bezeichnete Quadrat zwischen Dom und Museum, wo 1870 ein preußischer Kronprinz stand, um die Parade der Truppen abzunehmen, die nach Frankreich zogen. Dazu gehört der ‚Goldene Hut‘ im Museum, dessen Zwecke heute noch ein Rätsel für die Vorgeschichte war – so oder so ‚ein Beweis für die Geschichtlichkeit der Pfalz lange vor jeder Geschichte‘. Dazu gehört die Buchhandlung mit dem kleinen Fenster, wo die grünen Hefte der ‚Heimaterde‘ auslagen, das Bildergeschäft der Geschwister von Nüss, mit dem ‚Dornauszieher‘, der Musikladen neben dem Altpörtel, Lieferant zuerst der Klavierschule von Bising-Rose und zuletzt der Universal-Edition der Dreigroschen-Oper.

Dazu gehört auch der Augenblick, da ich, als Kind auf Geheiß über die ‚Hauptstraße‘ genannte Maximilian-Straße lief, um dem Herrn Bischof die Hand zu drücken, der dort hinauflief, seinem bescheidenen, gelb gestrichenen Palais zu. Es war Michael, später Erzbischof von München-Freising, und Kardinal Faulhaber. Auch das war Geschichte und von Speyer ebenso wenig zu trennen wie der Besuch im Café Ebert, mit den kleinen, runden Marmor-Tischchen und dem vornehmen Schildchen im Fenster ‚Gefrorenes‘.

Und Speyer, das bedeutete die Planken der ‚Niemanden Badeanstalt‘ am Rhein, von wo aus wir uns in die Wogen des ‚lebensgrünen Stromes‘ warfen, dem Deck eines talwärts ziehenden Schleppers entgegen, das wir uns trotz des unvermeidlichen Wachhündchens zu erobern hofften. Und zuletzt hieß Speyer ‚Pfälzischer Kunstverein‘ in der Heydenreichstraße, ‚Pfälzische Landes-

bibliothek‘ in der Johannesgasse und ‚Speyerer Zeitung‘, das altehrwürdige Unternehmen, das mir noch das Glück einer Volontärszeit schenkte, ehe es von der Macht ergriffen werden sollte. ‚Freie Pfälzer‘ (Anm.d.Red: Anspielung an die Separatistenbewegung von 1923) sind wir auch nach 1945 nicht geworden, denn niemand konnte jetzt diesen Zustand haben wollen, weder als Traum, noch als Spuk.“

Johann war möglicherweise Augenzeuge, als der Chefredakteur der oppositionellen „Speyerer Zeitung“ Oswald Dobbeck von der SA abgeholt und misshandelt wurde. Nach dem Krieg waren Dobbeck und Johann nicht nur Redakteure, sondern zusammen mit Verleger und Drucker Schaub sogar Gesellschafter der „Rheinpfalz“, die ihre Lizenz auch aufgrund von Dobbecks antifaschistischer Haltung erhalten hatte. Dobbeck und Johann schieden 1948 aus – es heißt auch auf Druck der französischen Militärregierung. In Dobbecks Speyerer Verlag hat Ernst Johann 1946 ein Bändchen „Was ist Demokratie?“ mit einer Auflage von 50.000 Exemplaren veröffentlicht – damals ein „Renner“ und auch heute noch mit Gewinn zu lesen. Ernst Johann gab im selben Verlag auch die erste Auswahl von Gedichten und Prosa Heinrich Heines nach dem Krieg in Deutschland heraus. Bekanntlich durfte Heine im Dritten Reich nicht publiziert werden.

1949 kam Johanns zweite Tochter Sophie in Speyer zur Welt. Danach verließ Ernst Johann die Pfalz. Trotz seiner Heimatverbundenheit und trotz zweier Bücher, welche ganz ausgesprochen die Pfalz zum Gegenstand hatten und darüber hinaus auch erfolgreich waren, ist der Literat und Publizist Ernst Johann in Speyer und der Pfalz heute fast vergessen.

Peter Klimm

Umberto Ecos Lieblingsbuch stammt aus Speyer

Da unterhalten sich zwei bedeutende Kulturmenschen darüber, ob man heute auf Bücher verzichten könnte. Natürlich nicht, sagt dabei Umberto Eco, der große italienische Schriftsteller, Mediävist und Semiotiker.

Welches Buch er denn zuerst retten würde, wenn sein Haus in Brand geraten sei, fragt ihn der Journalist. Umberto Eco antwortet ohne lange Überlegung: Erst mal seine Festplatten aus vielen Jahren und dann das 1490 in Speyer bei Peter Drach gedruckte Buch von Bernhard von Breydenbach, „Peregrinatio in Terram Sanctam“, also die „Pilgerfahrt ins Heilige Land“. Das würde er retten, sein Lieblingsbuch, unübertrefflich wegen der aufklappbaren Holzschnitte. Welch Lob für ein Speyerer Buch!

In der Tat handelt es sich um ein herausragendes Werk. Es ist der erste gedruckte, illustrierte Reisebericht überhaupt. Die Reisenden waren der Mainzer Domherr Breydenbach, Graf Johann von Solms und der holländische Maler Erhard Reuwich. Die Reise fand 1483 statt. Das Buch wurde 1486 zuerst in Mainz von Erhard

Reuwich in bewegliche Lettern gesetzt. Peter Drach fertigte in Speyer einen frühen Nachdruck an, dem noch viele andere folgen sollten. Es zeigt, wie gesucht das lateinisch geschriebene Werk war. Das Buch wurde in viele Sprachen übersetzt, natürlich auch ins Deutsche. Die Forschung ist mit diesem Band bis heute beschäftigt. So wurde und wird beispielweise darüber gestritten, ob es sich nicht eigentlich um eine kirchliche Propagandaschrift gegen die Heiden im Heiligen Land handelt.

Eines ist allerdings sicher: Es ist ein schönes Buch – und ein teures. Bei Christie's wurde der Druck von Peter Drach aus dem Jahr 1490 kürzlich für 90.000 Dollar versteigert. Umberto Eco tut also gut daran, es zu retten. Übrigens hat die Speyerer Landesbibliothek ein Exemplar in ihrem Inkunabelbestand (Inc. 38).

Die Liebeserklärung von Umberto Eco findet sich auf Seite 46 in einer französischen Neuerscheinung vom letzten Herbst: „Jean-Claude Carrière & Umberto Eco: N'espérez pas vous débarrasser des livres“, erschienen im Verlag Bernard Grasset, Paris.

Portraits vom Profi



Ludwigstr. 44
67105 Schifferstadt
Tel. 06235-2100
www.foto-lenz.de



Ihr Plus fürs Dach!

Dachdeckerei Hans Haag GmbH & Co. KG
Innungsfachbetrieb gegründet 1908



100 Jahre

67346 Speyer
Im Neudeck 11b

Telefon (0 62 32) 3 49 61
Telefax (0 62 32) 4 18 75

www.dachdeckerei-haag.de

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten · Solaranlagen

Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck
von der Visitenkarte
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

SCANTECH
GmbH

druckmedien
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 9191910
Fax: 0 62 32 / 9191863

info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de
www.scantech-speyer.de

2010



Großbrand in der Franz-Stützel-Straße. Das Löschwasser macht im Anschluss an den Brand das Reihenhaus unbewohnbar. Foto: Lenz

1. Mai

Gegen 15.10 Uhr brennt es in der Franz-Stützel-Straße. Beim Eintreffen der Wehr schlagen aus dem Dachstuhl meterhoch die Flammen. Der Brand kann rasch gelöscht und ein Ausbreiten auf die Nachbarhäuser (Reihenhausbebauung) verhindert werden. Die Bewohner, ein Ehepaar, der Enkel und dessen Spielkamerad, können das Haus unverletzt verlassen. Erschwert wird die Brandbekämpfung dadurch, dass die Zufahrt zur Hausreihe in zweiter Linie von der Franz-Stützel-Straße aus durch Betonkübel blockiert ist. Der Schaden wird auf 150.000 Euro geschätzt, verletzt wurde zum Glück niemand.

3. Mai

Um 18 Uhr endet die Bewerbungsfrist für die Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Speyer. Bisher sind vier Kandidaten bekannt: Hansjörg Eger (Kandidat der CDU), Johannes Jaberg (Grüne), Roland Kern (unabhängig), Markus Wintterle (SPD). Stichtag der Urwahl ist der 13. Juni.

5. Mai

Erstmals findet in Speyer anlässlich des Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein Informations- und Mitmachprogramm statt. Veranstalter ist die IBF (Interessengemeinschaft Behinderter und ihre Freunde); durch das Programm führt Bürgermeister a.D. Hanspeter Brohm, Schirmherrin ist Bürgermeisterin Monika Kabs. Kindertagesstätten, Schulen, Lebenshilfe, LVA, die evangelische Landeskirche sowie der Judosportverein informieren über die Integration von Behinderten „von Anfang an“. IBF-Vorsitzender Fritz Knutas fordert in diesem Zusammenhang Barrierefreiheit in Ämtern, Wohnungen und Gaststätten.

6. Mai

Johann Joachim Becher erblickte am 6. Mai 1635 in Speyer das Licht der Welt. Mit einer Feierstunde erinnert die Johann Joachim Becher-Gesellschaft an den 375. Geburtstag ihres Namensgebers. Als Wissenschaftler, Staatsmann und Berater hat Becher tief in die Geschennisse im Europa des 17. Jahrhunderts eingegriffen. Vor allem lag ihm die Bildung und Möglichkeit zur beruflichen Entwicklung der Menschen aus allen Bevölkerungsschichten am Herzen.

„Die Stadt hätte für dieses phänomenale Ergebnis wahrscheinlich ein Jahr

gebraucht“, wird Oberbürgermeister Werner Schineller anlässlich der Einweihung des neuen Spielplatzes der Förderschule im Erlich in der Tageszeitung Die Rheinpfalz zitiert. Schineller lobt die Tatkraft von Eltern, Schülern, Lehrern und Bürgern, die innerhalb einer Woche vor der laufenden Kamera des Südwestrundfunks eine eindrucksvolle Spiellandschaft gestaltet. Nach einer Anschubfinanzierung des Landes in Höhe von 16.000 Euro stiftete die Aktion SWR-Herzenssache die noch fehlenden 26.000 Euro zum Ausbau dieses Spielparadieses.



Die Spiellandschaft der Förderschule im Erlich wird dank Fördergeldern und ehrenamtlichen Helfern in einer Woche fertiggestellt.
Foto: Lenz

7. Mai

Die erstmals im Historischen Museum der Pfalz durchgeführte „Miss-Wahl“ gewinnt die 18-jährige Schülerin Vicky Jakob. Die frisch gekürte Miss Filia Spirae (Tochter Speyers) erhält ihre

Krone aus der Hand des Juryvorsitzenden Justizrat Rolf S. Weis.



Vicky Jakob ist die erste Miss Filia Spirae (Tochter Speyers).
Foto: Siegmund

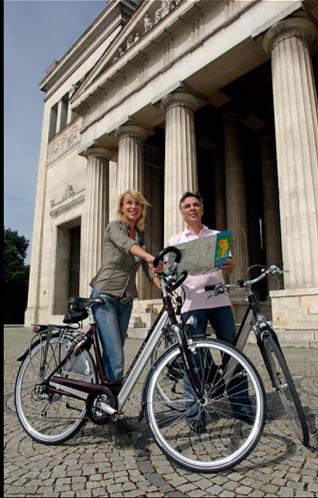
8./9. Mai

Ersatzteile und aufwendig restaurierte Modelle präsentiert der Auto Union Veteranen Club an diesem Wochenende im Technik Museum Speyer. Gerne würden die Oldtimer-Liebhaber ihre Lieblinge nur noch in Speyer präsentieren, da „das Ambiente perfekt und die Organisation durch das Technik Museum wunderbar ist“. Bislang veranstaltet der 1.200 Mitglieder zählende Club seine Frühjahrestreffen abwechselnd in Speyer und in Nordheim.

Zum 98. Mal packt der Freundeskreis Litauen im Industriehof Hilfsgüter für den rund 1.900 Kilometer entfernten Landkreis Radviliskis, mit dem er seit 1993 partnerschaftliche Kontakte pflegt. Dieses Mal gehen als Spenden Schulausrüstungen der Kloster- und Edith-Stein-Realschule mit. Hinzu



SEIT 1904



NEU in Speyer Radfahren mit Rückenwind!

Mit neuen Tourenrädern mit elektrischer Trittmunterstützung kommen Sie bequem ans Ziel. Die E-Bikes machen es möglich, entspannt Rad zu fahren, ohne sich über Dinge wie Gegenwind, größere Entfernungen oder Anstiege Gedanken zu machen. Sie gelangen ohne größere Anstrengungen an Ihr Ziel und fühlen sich noch ruhig und frisch. Sie selbst können leicht den Grad der Trittmunterstützung einstellen. Je nach Modell und Unterstützung beträgt die Reichweite bis zu 60km!

Wir führen E-Bikes mit
Trittkraftunterstützung
von KOGA MIYATA,
Raleigh und Pegasus

Stiller Radsport
Gilgenstrasse 24
67346 Speyer
Tel. 06232-75966
www.stiller-radsport.de

www.bosslet-speyer.de

BOSSLET
BRILLEN INTERNATIONAL
Gilgenstr. 14 • Speyer • 06232 / 76878

FREUDENHAUS[®]
EYEWEAR

OAKLEY

l.a. Eyeworks

ic! berlin ✓

alain
mikli[®]

STARCK[®]
EYES

Exklusive
Kollektionen ...
scharfe
Brillen!



Das Audi-Treffen im Technik Museum Speyer lockt wieder zahlreiche Oldtimer-Fans in die Domstadt.
 Foto: Lenz



Auf insgesamt 1.090 Jahre Dienst als Diakonissen blicken diese Jubilarinnen zurück.
 Foto: Lenz

kommen Betten, Kleidung und Haushaltsgegenstände. Der Verein pflegt enge Kontakte mit zwei Kranken- und Altenpflegeheimen, Kindergärten, Waisen- und Behindertenwohnheimen sowie drei katholischen Kirchengemeinden.

An der Frühjahrswanderung der Behindertenseelsorge des Bistums Speyer nehmen 41 Teilnehmer aus der gesamten Diözese teil. Geführt wird die Gruppe von Lorenz Sternberger, Wanderwart des Pfälzerwald-Vereins Römerberg. Im Anschluss an die Wanderung kehren die müden, aber glücklichen Wanderer im Rauchclub „Edelweiß“ zum Mittagessen ein, wo neben einem leckeren Mittagessen auch eine Spende aus einem Kaffee- und Kuchenverkauf auf die Behindertenseelsorge wartet.

11. Mai

Anlässlich einer großen Pressekonferenz im Hotel Löwengarten informiert der Verkehrsverein Speyer die Medien aus der Region über die Attraktionen und zahlreichen Neuheiten anlässlich der Feier „100 Jahre Speyerer Brezelfest“ vom 9.-13. Juli.

Einen Scheck über 12.500 Euro, den Erlös aus der Charity-Nacht des Round-Table Speyer, überreicht Präsident Markus Mayer an Martina und Wolfgang Förster für deren „Christian Cyperek Chibombo Children-Stiftung“. Nach dem tödlichen Unfall ihres Sohnes Christian gründeten dessen Eltern diese Stiftung vor fünf Jahren, um jungen Menschen im afrikanischen Sambia zu helfen. Das Geld kommt den Empfängern zu 100 Prozent zu, da Martina und Wolfgang Förster ehrenamtlich tätig sind. Bereits verwirklicht wurden der Bau eines Schulgebäudes, einer Toilettenanlage und das Bohren von Trinkwasserbrunnen.

13. Mai

21 Diakonissen werden für insgesamt 1.090 Jahre Schwesterndienst geehrt. Die Jubiläumsschwestern, die sich vor 25, 40, 50, 60, 65 und 75 Jahren aus ihrem Glauben heraus für die Diakonie entschieden, feiern ihre Jubiläen gemeinsam im Diakonissen-Mutterhaus der Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim. Es gratulieren u.a. Vorsteher Werner Schwarz und Oberin Isabell Wien.

14. Mai



Diamantene Hochzeiter: Johann und Rosina Berberich.

Foto: Lenz

Bei der Zwangsarbeit in Russland lernten sich die beiden „Lieblinge“ Johann und Rosina Berberich 1948 kennen und lieben. Am 14. Mai 1950 wurde im engsten Familienkreis Hochzeit gefeiert. Nach Speyer kamen die Donau-Deutschen erst 1987, um hier bei ihrer Tochter und dem Schwiegersohn ihren Altersruhesitz zu nehmen.

Seit Jahren nehmen Schüler des Gymnasiums am Kaiserdom am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil. In diesem Jahr holen sich die GaK-Schüler Tobias Heene, Christian Mayer, Jona Knäble, Sebastian Sellinger und Johannes Kessler mit ihrem Beitrag über die NPD und die Gefahren, die von dieser politischen Gruppierung ausgehen, einen der begehrten Preise.

Gerhard Strauß und Diana Hormisch, Wissenschaftler der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (Lufa), haben ein Biochip-Verfahren entwickelt, das den Nachweis gentechnisch veränderter Organismen vereinfacht. Die Lufa, die seit 2001 molekularbiologische Untersuchungen durchführt und Saatgut, Futtermittel, Obst und Gemüse auf gentechnisch veränderte Organismen untersucht, hat das Verfahren am Europäischen Patentamt patentieren lassen.

17. Mai

Karl-Heinz Wässa, Speyerer Unternehmer und Sponsor, begeht sein 80. Wiegenfest. Jahrzehnte lang lud er an Heilig Abend alte, alleinstehende und obdachlose Menschen zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein, die er mit seiner Frau und den drei Kindern vorbereitete. Auch bei der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt engagiert sich der Unternehmer alten Schlages, dem soziale Verantwortung stets ein Anliegen war. Seinen Geburtstag feiert der Senior mit Kindern, Enkel- und Urenkelkindern im Schwarzwald. Auf Geschenke verzichtet er und wünscht sich statt dessen Spenden auf das Konto der Lebenshilfe.

18. Mai

Speyer lockt mit einer neuen Attraktion: der Speyer-Card. Mit den Vorzü-

gen der Speyer-Card sollen Touristen länger in der Domstadt gehalten werden. Die Speyer-Card, entwickelt in gemeinschaftlicher Arbeit der Stadt mit dem Verkehrsverein und dem Hotel- und Gaststättenverband sowie den Freizeiteinrichtungen der Stadt bietet attraktive Preisnachlässe nicht nur auf Übernachtungen und Verpflegung, sondern auch für die Jubiläums-Stadtführung anlässlich des Brezelfestes, die Fahrgastsschiffe Sealife und Pfälzer Land, Segway-Touren, Bademaxx, Kletterwald, Sealife und Wilhelmsbau im Technik Museum. Weitere Attraktionen sollen im Laufe des Jahres noch dazu kommen.



Die Speyer-Card plus Info-Prospekt gibt es für nur fünf Euro pro Person an 14 Vorverkaufsstellen, darunter Hotels und Tourist-Information.

20. Mai

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern Anneliese und Heinz Hilbert. Beide sind 1930 geboren: Anneliese in Speyer, Heinz in Sandhausen. Beim Tanzen im Lamm hatten sie sich kennen gelernt und am 20. Mai 1950 in der Dreifaltigkeitskirche geheiratet. Das Ehepaar hat zwei Töchter und einen Sohn. Gefeiert wird die Diamantene Hochzeit mit der Familie und vielen Freunden im eigenen Garten.

22. Mai

200 Türken mit Wurzeln in der kleinen Ortschaft Bozdag kommen aus ganz



60 Jahre verheiratet: Anneliese und Heinz Hilbert.

Foto: Lenz

Südwestdeutschland und der Schweiz nach Speyer, um hier ihr „Dorffest“ im Vereinsheim und auf dem Freige-lände des Fußballvereins Schwarz-Weiß Speyer zu feiern. Zu ihnen gesellen sich zahlreiche „Einheimische“, die, wie ihre türkischen Freunde, die exotischen Leckereien, gute Unterhal-

tung und volkstümlichen Tänze genie-ßen.

22./23. Mai

20 Jahre „Speyerbachflößer“ werden von den Mitgliedern des Schiffbauer-, Schiffer- und Fischereivereins sowie zahlreichen Gästen aus nah und fern ein ganzes Wochenende lang am Flaggenmast an der Rheinpromenade gefeiert.

23. Mai

62 Jugendliche von St. Joseph und 43 junge Gläubige von St. Konrad werden von Weihbischof Otto Georgens im Rahmen eines Pontifikalamtes in der Pfarrkirche St. Joseph gefirmt.

24. Mai

100 Teilnehmer und noch mehr Zuschauer verfolgen das Spektakel der „1. Speyerer Narrenolympiade“, welche die „Brezlkracher“ in der Walderholung ausrichten. Narrenzünfte, Hexengruppen, Guggemusiker, sie alle wetteifern im fröhlichen Wettkampf,



Ihre Wurzeln haben sie in Bozdag (Türkei), ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland und der Schweiz. Anlässlich ihres „Dorffestes“ tanzen diese Frauen einen klassischen Volkstanz im Vereinsheim des FV Schwarz-Weiß Speyer.

Foto: Lenz



Weihbischof Georgens firmt junge Katholiken im Dom.

Foto: Lenz

zu dem Disziplinen wie z.B. Schubkarch-Rennen, Trompetenweitwurf, „Mäuse“-Werfen und Teebeutelspucken gehören.

Im Handel ist er groß geworden, als Unternehmensberater für den groß-

flächigen Einzelhandel hat er Karriere gemacht: Manfred Steiner. Zum 70. Geburtstag gratulieren ihm neben der Familie zahlreiche Freunde, Kollegen und Bekannte, die ihn aus seiner Zeit als Aufsichtsratsmitglied der Wasgau AG, Prüfer der Industrie- und Han-



Anlässlich einer von der Tageszeitung Die Rheinpfalz veranstalteten Podiumsdiskussion stehen die OB-Kandidaten einem großen Publikum Rede und Antwort.

Foto: Lenz

delskammer, oder auch als Mitglied in zahlreichen Vereinen und Verbänden kennen und schätzen gelernt haben. Manfred Steiner ist ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrenmünze und Ehrennadel der IHK sowie der Silbernen Ehrennadel des Landes-Ringverbandes.

27. Mai

Zu einer Podiumsdiskussion lädt die Tageszeitung Die Rheinpfalz die vier OB-Kandidaten von Speyer ins Forum des Technik Museums ein. Rund 550 interessierte Besucher kommen, um sich ein Bild von den zu erwartenden „Oberbürgermeister-Qualitäten“ der Kandidaten zu machen. Themen sind Wirtschaft, Finanzen, leere Stadtkasse sowie Ausbau des Flugplatzes und Beruhigung von B9 und B39. Durch den Abend führen Rheinpfalz-Chefredakteur Michael Garthe und Stefan Keller, Leiter der Lokalredaktion Speyer.

Die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Speyer (AWO) stimmen schweren Herzens dem Verkauf ihres Vereinsheims am Russenweiher zu. Querelen mit den Nachbarn wegen nächtlichen Ruhestörungen durch private Veranstaltungen sowie die hohe Darlehensbelastung lassen eine weitere Führung des Vereinsheims nicht mehr zu, zumal auch das AWO-Haus in der Gutenbergstraße 11 dringend saniert werden muss. Mit dem Verkauf des Vereinsheims und des dazugehörigen Geländes am Russenweiher wird die AWO schuldenfrei.

28. Mai

100 Jahre Brezelfest werfen ihre Schatten voraus. Ursula Ruhl, Gattin des Brezelfest-Marktmeisters Manfred Ruhl, präsentiert den Pressefotografen charmant den für das 100-Jährige entworfenen Jubiläums-Krug des Verkehrsverein Speyer e.V.



100 Jahre Brezelfest – der Festbier-Krug, präsentiert von Ursel Ruhl, soll daran erinnern.
Foto: Lenz

Ein kleines Jubiläum feiert die Speyerer „Kult(o)urnacht“. Zum 10. Mal beteiligen sich Musiker, Kunstschaffende, Galerien, das Historische Museum der Pfalz, Kirchen, Volksbank und Sparkasse sowie der Verkehrsverein (nächtliche Öffnung des Judenbades und Klezmer-Musik) an diesem beliebten Speyerer Kult(o)ur-Spektakel.

3. Juni

1.500 Gläubige beteiligen sich an der Fronleichnamsprozession der Speyerer Pfarreien, die heuer von der Kirche St. Joseph über die Gilgenstraße und Maximilianstraße in Richtung Dom führt.

4. Juni

Round Table Speyer und Verkehrsverein präsentieren das neue Brezelfestbild von Frank Liebscher, das am Brezelfest-Montag, 12 Uhr, auf dem Festplatz zu Gunsten des Kinder- und Jugendhauses St. Gabriel und der Kinder- und Jugendhilfe der Diakonissenanstalt versteigert wird. Zwischen diesen beiden Kinderheimen wird der Er-

lös der diesjährigen RT-Brezelfest-Aktion zu gleichen Teilen aufgeteilt. Die Aktion beinhaltet auch den Verkauf der Brezelfest-Buttons, 1.600 Flaschen Festwein aus dem Hause Bassermann-Jordan, sowie 100 Magnum-Flaschen „Großes Gewächs“ Jesuitengarten, ebenfalls aus dem Hause Bassermann-Jordan.



Aktiv für einen guten Zweck (von links im Uhrzeigersinn): Jan Warnecke (RT), Hansjörg Eger (VVS), Steffen Kühn (VVS), Georg Müller (RT), Torsten Jester (RT), Philip Wagner (RT), Markus Mayer (RT), Peter Durchholz (VVS) und Franz-Joachim Bechmann (VVS) mit Brezelkorb.

Foto: Lenz

Die IHK Pfalz, Mehrheitseigner der Betreibergesellschaft Flugplatz Speyer-Ludwigshafen (FSL) gibt bekannt, dass das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am 3. Juni eine Revision gegen das Flugplatz-Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz endgültig ausgeschlossen hat. Das OVG-Urteil (Genehmigung des Ausbaus/der Ver-

längerung der Landebahn) ist damit rechtsgültig.

Franz Stützel stirbt im Alter von 77 Jahren. Der Malermeister und Oberstudienrat entstammte einer traditionsreichen Speyerer Handwerkerfamilie, war Enkel des früheren Speyerer Bürgermeisters gleichen Namens und vermittelte als Lehrer an den Berufsbildenden Schulen Speyer (Johann-Joachim Becher Schule) zahlreichen Jugendlichen die Liebe zum Handwerk. Stützel war seit seiner Gymnasialzeit ehrenamtlich in der katholischen Kirche engagiert, er war 17 Jahre lang Leiter der Region Pfalz-Saar der Erwachsenengemeinschaft des Bundes und Redakteur des Verbandsorgans, Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Hedwig und St. Joseph und Gründungsmitglied des Vereins Feuerbachhaus sowie des Seniorenbüros. Als Vorsitzender engagierte er sich im Kreisverband des Deutschen Jugendherbergswerkes.

7. Juni

Speyers erste E-Tankstelle steht auf dem Festplatz. Hier können Fahrer eines Elektrofahrzeugs für einen Euro ihren „Tank“ füllen. „Egal wie viel Strom man tankt, eine Füllung kostet einen Euro“, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring anlässlich der Präsentation der neuen „Strom-Zapfsäule“. Für diese legten die Stadtwerke 7.000 Euro an. Getankt werden kann rund um die Uhr.

10. Juni

„Kein Flugplatzausbau in Speyer“ fordert die Bürgerinitiative „Lebensqualität statt Flugplatzausbau“ auch während der von ihr organisierten Demonstration auf der Maximilianstraße, an der mehr als 300 Menschen teilnehmen und so gegen weiteren Fluglärm protestieren.

12. Juni

Über einen Scheck in Höhe von 1.250 Euro freut sich die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. Der Betrag wurde bei den verschiedenen Aktionen des Sommerfestes der Lebenshilfe vor einer Woche zusammengetragen.

Behinderte Menschen zu einer Motorrad-Ausfahrt ins Grüne eingeladen haben der Speyerer Friseurmeister Ulrich Geyer und seine Motorradfreunde. 16 Motorräder mit Beiwagen und ein Threewheeler stehen für Rundfahrten mit den Behinderten der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt zur Verfügung. Unterstützt wird die Aktion „1. Jumbo-Run Speyer“ von Polizeioberkommissar Marx und Motorradfreunden mit Solo-Maschinen. Für die Heimbewohner ist dies ein außergewöhnliches Erlebnis.



Im Beiwagen, „Rennauto“ oder als Sozjus unterwegs: „1. Jumbo-Run Speyer“, ein unvergessliches Erlebnis für die Behinderten der Lebenshilfe. Foto: Lenz

13. Juni

Speyer hat gewählt, aber noch lange keinen neuen Oberbürgermeister. Die äußerst geringe Wahlbeteiligung von nur 43,73 Prozent ergibt folgendes Ergebnis:

Johannes Jaberg (Grüne): 12 %; Roland Kern (unabhängig): 13 %; Dr. Markus Winterle (SPD): 33,88 %; Hansjörg Eger (CDU): 40,85 %. Die Stichwahl zwischen Hansjörg Eger und Dr. Markus Winterle findet am 27. Juni statt.

Noch im Kaiserreich geboren feiert Maria Rapp am 13. Juni ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin kam als Zweijährige nach Speyer. Bis zu ihrem 98. Lebensjahr versorgte sich die rüstige Seniorin selbst, seither lebt sie im Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt in der Burgstraße. Zum 100. Wiegenfest gratulieren u. a. Enkeltochter Annette Flory und ein Urenkelkind.



Ihren 100. Geburtstag feiert Maria Rapp am 13. Juni. Foto: Lenz

Anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages in Neustadt wirbt der neue Prunkwagen des Verkehrsvereins mit dem Brezelbu für die Stadt Speyer und 100 Jahre Speyerer Brezelfest.

12./13. Juni

Richtige Altersvorsorge, Inneneinrichtung zum Wohlfühlen und ausgewogene Ernährung: Über diese und viele

weitere Themen rund um das Thema „Gesund älter werden“ haben sich die Besucher der Gesundheitsmesse „In Vita“ am Wochenende in der Stadthalle informieren können. Die Resonanz auf diese Messe fällt allerdings nicht zur Zufriedenheit der Aussteller und des Veranstalters aus.

14. Juni

Eine Stadtpfarrei mit rund 18.000 Katholiken und eine Landpfarrei, welche die Pfarrgemeinden Römerbergs und die Verbandsgemeinde Dudenhofen umfasst (10.800 Katholiken), sieht nach den derzeitigen Überlegungen der Pastoralplan 2015 vor. Die Stadtpfarrei – die größte des Bistums – setzt sich aus den ursprünglichen Pfarreien St. Joseph/St. Hedwig/St. Otto, St. Konrad und Dom/St. Bernhard zusammen. Als Sitz vorgeschlagen ist der Dom. Die Landpfarrei hätte ab 2015 ihren Hauptsitz in St. Gangolf,

Dudenhofen. Sie würde die bisherigen Gemeinden von St. Martin (Hanhofen), St. Johannes (Harthausen), St. Sigmund (Heiligenstein), St. Pankratius (Berghausen) und St. Laurentius (Mechtersheim) umfassen.

18.-20. Juni

Zum dreitägigen Sommerfest der Stadtjugendkapelle kommen viele Tausend Besucher in den Domgarten, um hier unterhalb des Heidentürmchens gemeinsam der Musik zu lauschen und sich bis spät in die Nacht gut unterhalten zu lassen.

19. Juni

Zu einer Fiesta Latina laden der WeltLaden und die Initiativgruppe „Eine Welt e.V.“ anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ein. Neben Latino-Flair und heißen Rhythmen gibt es auch viel Information über die Ziele der Initiativgruppe.



Nah an der Bühne herrscht anlässlich des Sommerfestes der Stadtjugendkapelle ganz besonders viel Gedränge.

Foto: Lenz

Ein frohes Fest mit vielen Gästen feiern die Bewohner des Altenpflegezentrums „Haus am Germansberg“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens dieser Diakonischen Einrichtung. In seinem Grußwort weist Oberbürgermeister Werner Schineller auf die enge Kooperation zwischen Diakonissen und Stadt hin. Pfarrer Hubert Ehrmantraut lobt die „ökumenische Atmosphäre“ des Hauses und die gute Zusammenarbeit mit der Dompfarrei.

24. Juni

In den Räumen der Volksbank Kur- und Rheinpfalz wird die Ausstellung „100 Jahre Speyerer Brezelfest“ eröffnet. Bis zum 29. Juli sind in der Schalterhalle während der Öffnungszeiten der Bank interessante Objekte und viele Informationen rund um dieses große Speyerer Volksfest zu bewundern.

26. Juni

Zwei Tage nach der Eröffnung der Sonderausstellung „100 Jahre Speyerer Brezelfest“ in der Volksbank wird die „Zwillings-Ausstellung“ zu diesem seit 100 Jahren vom Verkehrsverein Speyer ausgerichteten Fest in der Sparkassen-Filiale „Alte Münze“ eröffnet. Auch hier sind neben vielen Informationen, Sonderpostkarten, Briefmarken, Bierkrüge und mehr aus 100 Jahren Speyerer Brezelfest zu sehen.

27. Juni

Walter Schmitzer, seit zehn Jahren Beauftragter der Deutschen Herzstiftung begeht sein 70. Wiegenfest. Seit 2002 richtet Schmitzer regelmäßig Herzwochen, Herzseminare und vor allem die „Speyerer Herztage“ aus. Im Kampf gegen den Herzinfarkt ist er Ansprechpartner für viele Betroffene.



Auch im Alter fit sein. Den Tag der offenen Tür des „Haus am Germansberg“ nutzen zahlreiche Senioren für einen Gesundheits-Check. Foto: Lenz



Ganz privat kann Ex-Bürgermeister Hanspeter Brohm heute seinen 65. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Speyerer trat nach seiner Ausbildung zum Pädagogen 1969 seine erste Lehrerstelle in Altrip an. Von 1973 bis 1981 war er an der Zepelinschule tätig und danach Konrektor an der Siedlungs-Hauptschule. Zwei Jahre später wurde er zum Rektor der Burgfeldschule ernannt, eine Aufgabe, die er mit viel Herz für die Jugend ausübte. Als zuerst ehrenamtlicher (1984-1994) und später hauptamtlicher Bürgermeister (1995-2010) setzte Hanspeter Brohm menschlich wie sachlich Maßstäbe, an denen sich seine Nachfolger messen lassen müssen.

Ehrenamtlich war Hanspeter Brohm schon in jungen Jahren politisch tätig, zuerst in der Jungen Union, ab 1994 als Stadtrat und darüber hinaus als Kreisvorsitzender der CDU.

Nach 39 Jahren Einsatz für die Kirchengemeinde St. Konrad wird Pfarrer Erwin Bersch (70) in den wohlver-



Pfarrer Erwin Bersch (rechts) beim Abschiedsgottesdienst. Foto: Lenz

dienten Ruhestand verabschiedet. Mehr als 700 Gläubige, darunter zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Schule und Stadt, kommen zum Abschiedsgottesdienst des beliebten Pfarrers. Oberbürgermeister Werner Schineller würdigt Bersch als Brückenbauer, der das kirchliche Leben über Speyer-Nord hinaus repräsentiert habe. Als Seelsorger, Dekan und Präses der Kolpingfamilie 1860 Speyer habe er es verstanden, die Menschen in ihrem Glauben zu festigen.

Neuer Oberbürgermeister von Speyer wird Hansjörg Eger sein. Der von der CDU nominierte Rechtsanwalt konnte die heutige Stichwahl mit 7.657 Stimmen (50,7 Prozent) für sich entscheiden. Für den SPD-Kandidaten Dr. Markus Wintterle, ebenfalls Jurist, votierten 7.433 Wählerinnen und Wähler (49,3 Prozent).

Von den insgesamt 38.157 Speyerer Wahlberechtigten machten lediglich

39,9 Prozent von ihrem Stimmrecht Gebrauch.



Hansjörg Eger: Ab Januar 2011 ist er der neue Oberbürgermeister der Stadt Speyer. Foto: Wilking



Klaus Wörner (li) übergibt die Rotary-Präsidentenkette an seinen Nachfolger Eberhard Cherdron. Foto: Lenz

Neuer Präsident des Rotary Club Speyer ist Eberhard Cherdron, evangelischer Kirchenpräsident im Ruhe-

stand. Die engagierte Unterstützung möglichst vieler Rotarier wünscht Klaus Wörner seinem Nachfolger bei der Ämterübergabe. Das Rotary-Jahr beginnt am 1. Juli und Cherdron stellt für den 28. Januar 2011 bereits jetzt ein besonderes Ereignis vor: Ein Benefizkonzert in der Dreifaltigkeitskirche, dessen Erlös einem Mädchenzentrum in Kenia zugute kommen soll.

28. Juni



Domorganist und Domkapellmeister Leo Krämer erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande. Foto: privat

Aus den Händen von Ministerpräsident Kurt Beck erhält der ehemalige Domorganist, Domkapellmeister und langjährige Organisator der Internationalen Musiktage „Dom zu Speyer“, Leo Krämer, das Bundesverdienstkreuz am Bande. Beck betont: „Sie haben mit Ihrem herausragenden musikalischen Engagement das kulturelle Leben in Rheinland-Pfalz bereichert. (...) In den 38 Jahren Ihres Wirkens haben Sie wie kein anderer das musikalische Geschehen in Speyer geprägt ...“ Auch das ehrenamtliche Engagement von Leo Krämer wird gewürdigt.



Für ihre hervorragenden Leistungen und persönliche Reife vom Lions-Club ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler.
Foto: Siegmund

So leitet dieser seit 1969 den Philharmonischen Chor an der Saar, dessen Repertoire mittlerweile alle großen Oratorien, Konzertmessen, Passionen und Requien verschiedener Zeit- und Stilepochen umfasst.

30. Juni

Seit 2002 verleiht der Lions-Club Speyer an besonders begabte und leistungswillige Oberstufenschüler den Friedrich-Magnus-Schwerd-Preis, der mit insgesamt 1.800 Euro dotiert ist. Preisträger 2010 sind Vera Maria Huwe aus Römerberg (Hans-Purrmann-Gymnasium), Felix Stabel, Speyer (Schwerd-Gymnasium), Daniela Flörchinger, Dudenhofen (Nikolaus-von-Weis-Gymnasium), Max Hollerith, Speyer (Gymnasium am Kaiserdom) und Nicola Werra, Limburgerhof (Edith-Stein-Gymnasium). Lions-Präsident Hansjörg Eger, Speyers neuer Oberbürgermeister ab 2011, gratuliert den Jugendlichen zu ihren

Auszeichnungen und vor allen Dingen zu ihren hervorragenden schulischen und persönlichen Leistungen.

1. Juli



Heike Häußler zum 70. Geburtstag.
Foto: Venus

Heike Häußler, Vorsitzende des Verkehrsverein Speyer e.V., begeht ihr 70. Wiegenfest (wir berichteten im Vierteljahresheft Sommer 2010). An Ruhestand denkt Heike Häußler allerdings noch nicht. Als Stadträtin (CDU), VVS-Vorsitzende und aktive Gestalterin in zahlreichen Ausschüssen hat Heike Häußler in den vergangenen Jahrzehnten viel zur Stadtentwicklung beigetragen. So ist es kein Wunder, dass sich die Gratulanten-Schar zum „runden Geburtstag“ dicht an dicht drängt.

3. Juli

15 Jahre lang leitete Ernst Fuchs das „Superdezernat“ Jugend, Familie, Senioren und Soziales. Zuvor war Fuchs bereits Leiter des Speyerer Jugendamtes. Heute wird er von Oberbürgermeister Werner Schineller in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

7. Juli

Mit einem Mitgliederabend im Festzelt – inklusive Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft und musikalischer Unterhaltung – bedankt sich der Verkehrsverein Speyer anlässlich der Feier zu „100 Jahre Speyerer Brezelfast“ bei seinen aktiven und passiven Mitgliedern und vielen geladenen Gästen für deren meist Jahrzehnte währende Treue. (Siehe auch Berichterstattung zu 100 Jahre Brezelfast in diesem Heft).

9.-12. Juli

100 Jahre Speyerer Brezelfast werden trotz tropischer Hitze intensiv gefeiert. Zur Eröffnung des Brezelfestes am Freitag, 9. Juli, finden sich mehrere Tausend Zuschauer vor dem Historischen Rathaus ein. Im Laufe der Festtage zeigt sich jedoch, dass die sengende Sommersonne den Zuspruch der Besucher merklich drosselt. Mit



Oberbürgermeister Werner Schineller verabschiedet Ernst Fuchs in den Ruhestand und gratuliert auch dessen Gattin zu künftig mehr Freizeit mit dem Gemahl. Foto: Stadt Speyer



Oberbürgermeister Werner Schineller gratuliert der Diakonisse Hildegard Kalthoff zum 100. Geburtstag.
Foto: Siegmund



100 Jahre Speyerer Brezelfest locken trotz brütender Hitze zahlreiche Besucher an. Allerdings nur während der Eröffnung, des Festumzuges und in den lauen Abendstunden.

Foto: Venus

fast 40 Grad Celsius im Schatten ist es tagsüber einfach zu heiß. Dagegen werden die lauen Abendstunden zum Festbesuch rege genutzt.

13. Juli

Viele Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft gratulieren Hildegard Kalthoff zum 100. Geburtstag. Von 1963 bis 1976 leitete die Diakonisse als Oberin die Geschicke der Speyerer Diakonissenanstalt und beobachtet bis heute aus dem Feierabend heraus die Entwicklungen des Mutterhauses.

20. Juli

Die Jury der Ruländer-Akademie war sich einig: Der Grauburgunderpreis 2010 geht an das Weingut Karl-Heinz Gaul aus Grünstadt-Sausenheim und

mit dem Ruländerpreis wird die Weinkellerei Gries in Rhodt ausgezeichnet. Der Vorsitzende der Akademie, Dr. Richard Binz und Oberbürgermeister Werner Schineller überreichen im Trausaal des Historischen Rathauses Urkunde und Siegermedaille an Gerhard Gries und Dorothee Gaul. Damit werden in diesem Jahr zwei Familienbetriebe ausgezeichnet, die jeweils 16 bzw. 17 Hektar Rebfläche bewirtschaften. Die prämierten Weine sind ein Sausenheimer Höllenpfad, Grauburgunder Kabinett, des Weingutes Gaul und ein Venninger Doktor, Ruländer Auslese, der Weinkellerei Gries.

Die Chronik stellte zusammen:
Jutta Jansky

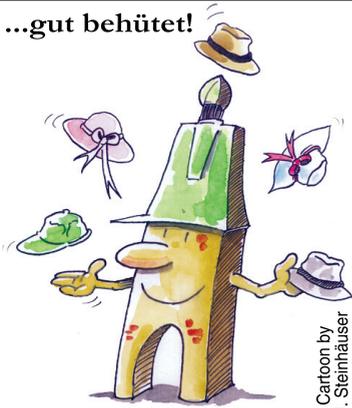


Dr. Richard Binz, Gerhard Gries Dorothee Gaul und Oberbürgermeister Werner Schineller (v.l.n.r.) nach der Überreichung der Preise der Ruländer-Akademie.

Foto: Stadt Speyer

Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!



Cartoon by
J. Sternhäuser

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17
www.beisel-huete.de

Verkehrsverein Speyer e.V.



Sommertag

Brezelfest



Tourismus

Judenbad



Speyer entdecken, genießen und dabei sparen...



Sie erhalten die Speyer-Card in der Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13
(neben dem Historischem Rathaus), D-67346 Speyer, Tel.: (0 62 32) 14 23 92

Dank an unsere Spender

In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Juli, 2010 haben folgende Mitglieder den Verkehrsverein mit Spenden (ab € 5,00) bedacht:

Alfred Boltz	Speyer
Dr. Waltraud Estelmann	Bad Dürkheim
Anneliese Haarmann	Hildrizhausen
Dr. H.-D. Jakumeit	Speyer
Kreis-u.Stadtparkasse	Speyer
Lief/Laurent	Speyer
Klaus Schall-Domen	Antwerpen-Deurne/Belgien
Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG	Speyer
Auto Neubeck GmbH	Speyer

Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.
Spendenkonten:

Kreis- und Stadtparkasse Speyer, BLZ 547 500 00, Kto. 11 999, oder
Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, BLZ 547 900 00, Kto. 3 450.

Wir gratulieren



Werner Hill	04.08.1925	85
Michael Stengler	24.08.1950	60
Bruno Cloer	28.08.1950	60
Wolfg. Schmidtchen	04.09.1945	65
Helmut Weiß	19.09.1940	70

Der Verkehrsverein gratuliert seinen Jubilaren:

Hanspeter Brohm	27.06.1945	65
Karl-Heinz Kautz	30.06.1945	65
Heike Häußler	01.07.1940	70
Manfred Probst	03.07.1935	75
Susanna Kuhnlein	07.06.1930	80
Helga Spitzer	14.07.1950	60
Ulrich Neumann	22.07.1945	65
Ingrid Alt	03.05.1950	60

Zum Datenschutz:

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem Sechzigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen, unter folgender Adresse: mail@juttajansky.de, oder schriftlich an unsere Postadresse.

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 062 32/726 99

Fax: 062 32/62 33 01

Hansjörg Eger

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 062 32/4 35 01

Fax: 062 32/2 64 49

Franz-Joachim Bechmann

Schatzmeister

Telefon: 062 32/4 47 75

Fax: 062 32/67 67 35

Peter Durchholz

Schriftführer

Telefon: 062 32/3 37 10

Fax: 062 32/4 41 72

Beisitzer

Fritz Hochreither

Telefon: 062 32/29 28 60

Anton Morgenstern

Telefon: 062 32/ 85 00 81

Uwe Wöhlert

Telefon 062 32/10 32 14

Fax: 062 32/10 34 20

Ehrevorsitzende

Dr. Hugo Rölle †

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Willi Geyer †

Hans Gruber

Dieter Heupel

Karl Keim

Stefan Scherpf †

Beirat

Barbara Gast

Steffen Kühn

Christian Maier

Manfred Ruhl

Frank Scheid

Günter Wedekind

Dieter Wenger

Thomas Zander

Franz Zirker

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

50. Jahrgang, Heft 3, Herbst 2010

ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (jj); www.juttajansky.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingeseandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.

Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de

Anzeigen:

Steffen Kühn, c/o Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 61 83 205.

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH, Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement 12,25 € (einschl. Zustellung). Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer

Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13, 67346 Speyer

Telefon 0 62 32/62 04 90

Telefax 0 62 32/29 19 72

Seniorenstift Bürgerhospital

Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur

Unser Angebot:

Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege
*in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung
demenziell erkrankter Menschen*

Seniorengeeignete Wohnanlage
*mit Serviceangeboten und trägereigenem
Ambulanten Dienst*

**Tag der
offenen Tür**
Sa. 13.11.2010
10.30 – 16.00 Uhr



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 110
67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser
Tel. 06232 648-0 oder 648-131
seniorenstift@diakonissen.de





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mein Bild, meine Karte!

So individuell und einmalig wie Sie sind, so kann ab sofort auch Ihre VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen Bildkarte kommen, erfahren Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.volksbank-krp.de

DIE Bank der Region!

www.volksbank-krp.de



Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Neustadt · Hockenheim · Haßloch · Schwetzingen